

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München

Telefon 089 54 59 740
www.volksbuehne-muenchen.de
info@volksbuehne-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8.30h – 16.00h
Di 8.30h – 14.00h
Do 8.30h – 18.00h



**volksbühne
мәңһәһә**

FEBRUAR 2024
N° 07

SEITE

03	: Einleitung
04 – 06	: Münchner Kammerspiele
06	: Teamtheater
07 – 09	: Residenztheater
09	: Resi im Cuvilliéstheater
10	: Resi im Marstall
11 – 13	: Münchner Volkstheater
13	: Metropoltheater
14	: Hofspielhaus
15	: Komödie im Bayerischen Hof
16	: GOP / Deutsches Theater
17 – 19	: Nationaltheater
20 – 21	: Gärtnerplatztheater
21 – 25	: Klassische Konzerte
26 – 29	: Konzerte und Events
30 – 33	: Führungen / Reise in die Provence – Restplätze!
34 – 35	Mitglieder werben Mitglieder / Impressum

Erklärung: EF : Einführungen, F : Familienvorstellungen, UA : Uraufführungen

Foto: © Bernhard Müller: Erasmus Grasser: Moriskentänzer mit kleinem Turban (»Orientale«), 1480 Grasser, der nach seinen Wanderjahren um 1472 nach München kam, hatte keinen einfachen Einstieg in die Malerzunft, die ihn in einem Brief als »unfridlicher, verworner und arcklistiger knecht« charakterisierte. Dennoch war er ein Meister seines Fachs und erhielt 1480 den Auftrag für die 10 Moriskentänzer, im neuen Festsaal, dem »Tantzhau« im heutigen Alten Rathaus. Der Morsikentanz ist ursprünglich den Mauren zuzuschreiben, die nach der christlichen Rückeroberung noch in Spanien lebten. Der Tanz war in Europa groß in Mode und wurde – als Springtanz einiges an akrobatischen Künsten fordernd – von Gauklern vorgeführt.

Liebe Mitglieder der Volksbühne München,

Sie halten das Februar-Heft in Händen. **Der Verkauf für die März-Vorstellungen im Bereich Schauspiel beginnt am Mittwoch, den 21. Februar. Konzerte/Ballett/ Oper im April und das Nationaltheater im Mai verkaufen wir ab Donnerstag, den 22. Februar.**

Philipp Hochmair hat mit »*Jedermann Reloaded*« den klassischen Stoff von Hoffmannsthal in ein modernes Musikereignis umgewandelt und spielt alle Rollen selbst. Wir haben anlässlich seines Rollenerhalts für den »*Jedermann*« in Salzburg ein **großes und stark ermäßigtes Kontingent** für Sie im Angebot! Termin ist **Samstag, der 4. Mai um 20.00h im Prinzregententheater**. Infos unter Konzerte und Events, S. 25

Die **Kammerspiele** bringen mit »*Die Möglichkeit des Bösen*« eine Gruselkurzgeschichte von Shirley Jackson auf die Bühne.

Im **Residenztheater** haben wir im März drei neue Stücke, die sich um weibliche Ermächtigung in einer männerdominierten Welt beschäftigen: Im großen Haus sehen wir das zeitgenössische Justizdrama »*Prima Facie*« von der Australierin Suzie Miller, im Cuvilliéstheater »*Pygmalion*«, eine Überarbeitung von Shaws Stück von Amir Reza Koohestani und im Marstall »*Die Kopenhagen-Trilogie*« nach den Romanen der Dänin Tove Ditlevsen.

Christian Stückl inszeniert im **Volkstheater** mit »*In den Gärten oder Lysistrata Teil 2*« ein weiteres Stück von Sibylle Berg. Auch hier geht es um moderne Geschlechterrollen. Auf Bühne 2 geht es auch um den Kampf von jungen Frauen mit übernatürlichen Kräften in einem Mädcheninternat gegen patriarchale Gnadenlosigkeit. Die Autorin Svenja V. Bungarten erzählt in »*Maria Magda*« eine humorvolle Horror-Pop-Geschichte. Im **Gärtnerplatztheater** haben wir zwei sehenswerte Premieren. Otto Nicolais »*Die lustigen Weiber von Windsor*« nach Shakespeare, erhält neuen Glanz in einer Inszenierung der Grande Dame des deutschen Musiktheaters Brigitte Fassbaender. Josef Köpplinger inszeniert das Musical »*Les Misérables*«, das bei vielen von Ihnen sicherlich schon auf der Liste der unbedingt zu sehenden Stücke des Jahres steht. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig, die Plätze sind (leider) endlich...

Und das **Nationaltheater?** »*Tannhäuser*«, »*Tosca*«, »*Die Nase*« und der neue Ballettdreiteiler von Nacho Duato, Andrew Skeels und Sharon Eyal.

Mit freundlichen Theatergrüßen,

Bernhard Müller

Geschäftsführer der Volksbühne München

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

: Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar
Einführungen und Uraufführungen sind jeweils mit einem EF und (UA) gekennzeichnet

ALS LEBTEN WIR IN EINEM BARMHERZIGEN LAND

nach dem Roman von A.L. Kennedy (UA)

| MIT Wiebke Puls, Edmund Telgenkämper | REGIE Strunz
: Soll man Unbarmherzigen gegenüber barmherzig sein? Anna unterrichtet an einer Grundschule und möchte immer noch die Welt verbessern. Wie vor 25 Jahren, als gegen die zynische Politik der englischen Regierung demonstrierte. Was sie damals nicht ahnte: Ihr einstiger Geliebter war ein V-Mann, der sie alle verriet. Annas Wiedersehen mit dem Ex-Geliebten findet Ende 2019 – kurz vor Beginn der Pandemie – vor Gericht statt: Anna nimmt die Jagd nach dem Peiniger auf und bringt sich in höchste Gefahr. Bis wohin reicht das Böse, und kann Anna sich selber davon freihalten?

20.03. (20.00h, EF 19.30h) Schauspielhaus

A SCHEENE LEICH

Eine Erblastkomödie (UA) von Gerhard Polt, den Well Brüdern und Ruedi Häusermann | MIT Merki, Polt, Solty, Die Well Brüder und eine Blaskapelle

| REGIE Ruedi Häusermann

: Der große Zampano ist gestorben, einer, der es richtig gemacht hat und mit seinem Broterwerb viel Geld verdient hat: Bestattungsunternehmer ist er gewesen. Bei ihm konnte man sich jeden Wunsch erfüllen – vorausgesetzt er wird abgerechnet. Die Blaskapelle probt bereits die Trauermusik. In seiner Firma geht die Routine weiter und die Mitarbeiter trainieren, wie man im Funeralistenranking ganz oben bleibt und auch die nützliche Zusammenarbeit mit dem örtlichen Altenheim weiter ausgebaut werden kann. Ein traurig-komischer, vor Musik berstender Abend über unseren unmöglichen Umgang mit dem Ende und das Geschäft mit dem Sterben.

30.03. (20.00h) / **31.03.** (18.00h) Schauspielhaus

JEWISH CHAMBER ORCHESTRA: BECKETT/FELDMAN

Words & Music

| MIT Walter Hess und Stefan Merki | DIRIGENT Grossmann
: Samuel Beckett vertretete die Vertonung seines Hörspiels »Words & Music« Morton Feldmanan. »Weil ich Jude bin, kann ich mich nicht mit der Musik der westlichen Zivilisation identifizieren. Wenn Bach uns eine verminderte Quarte gibt, kann ich nicht sagen, dass die verminderte Quarte »O Gott« bedeutet. [...] Unsere Moral in der Musik ist die deutsche Musik des neunzehnten Jahrhunderts, nicht wahr? Ich denke darüber nach, und ich denke darüber nach, dass ich der erste große Komponist sein möchte, der Jude ist.«
07.03. (20.00h) Schauspielhaus

DER STURM / DAS DÄMMERN DER WELT

von William Shakespeare & Werner Herzog

| MIT Bach, Pietsch, Porras, Schmauser | REGIE Gockel

: Gestürzt von Widersachern um seinen eigenen Bruder wird Prospero, der ehemalige Herzog von Mailand, auf eine Insel vertrieben. Dort trifft er auf Caliban und Ariel, denen er ihr Land entreißt und sie zu seinen Untertanen macht. Er sinnt auf Rache und entfesselt einen verheerenden Sturm, um seine Feinde am Ufer der Insel stranden zu lassen.

29.02. (19.30h) / **06.03.** / **24.03.** (jeweils 19.00h)
Schauspielhaus

DIE FREIHEIT EINER FRAU

Nach dem Roman von Édouard Louis | MIT Bach, Schmauser, Telgenkämper | REGIE Felicitas Brucker

: Édouard Louis begibt sich auf die Spuren der Biographie seiner Mutter. Mit feiner Selbstkritik denkt Louis über die Gewalt von Rollenbildern nach und erzählt die berührende Held*innenreise seiner Mutter: Wie sie sich von ihrer toxischen Familie in der Provinz befreit, wie sie in Paris ein neues Leben, eine neue Liebe findet, wie sie mit Catherine Deneuve eine Zigarette raucht.

23.03. (20.00h, EF 19.30h) Schauspielhaus

DIE MÖGLICHKEITEN DES BÖSEN ^{NEU}

Nahaufnahme eines heimlichen Vergnügens nach einer Kurzgeschichte von Shirley Jackson | MIT Eiworth, Hess, Kakoulakis, Lappe Saldanha | REGIE Marie Schleef

: Ein schwerer, betörender Duft von Rosen liegt über der wunderschönen Pleasant Street. Miss Strangeworth liebt ihre Rosen, denn sie bedeuten ihr Zuhause, und ihr Zuhause bedeutet das Strangeworth House in der Pleasant Street. Die unscheinbare Frau ist Ankerpunkt ihrer Nachbarschaft, lebt sie doch schon in dritter Generation hier: Jeder kennt sie, und sie kennt jeden. Doch ahnt niemand, dass die von allen respektierte Miss Strangeworth ein geheimes, ein zweites Leben führt. Ihr geheimes Vergnügen wird der Gemeinschaft zum Verhängnis werden.

30.03. (19.30h) Therese-Giehse-Halle

DIE VATERLOSEN

Komödie von Anton Tschechow | MIT Meyerhoff, Puls, Schmauser u.a | REGIE Pinar Karabulut

: Anton Tschechow feiert in seinem am Asowschen Meer geschriebenen Frühwerk, das unter dem Titel »Platonow« bekannt geworden ist, den Abschied von einer untergehenden Welt: Die gesellschaftlich bestens situierte Anna Petrowna steht unerwartet vor dem wirtschaftlichen Ruin, in ihrem Landgut versammeln sich am Abend vor dessen Versteigerung lauter Menschen, die spielen, als gäbe es noch etwas zu gewinnen. Und niemand sieht die Katastrophen kommen.

10.03. (18.00h) Schauspielhaus

EFFINGERS (UA)

Nach dem Roman von Gabriele Tergit | MIT Bach, Eiworth, Jung, Löber u.a. | REGIE Jan Bosse

: Gabriele Tergits Familienroman »Effingers« porträtiert das Leben einer jüdischen Familie zwischen 1883 und 1942. Drei Generationen wachsen auf, suchen Rückhalt und Stabilität in ihrer Familie oder emanzipieren sich von ihren Zwängen. Sie verlieben sich, werden verheiratet oder heiraten gar nicht, fahren das erste Mal Auto, experimentieren mit dem technischen und wirtschaftlichen Fortschritt, erleben einen Weltkrieg, sind Teil des gesellschaftlichen Aufstiegs und stürzen ab. Die »Effingers« erwecken nicht nur verschiedene Menschen im Kontext ihrer Zeit zum Leben, sondern greifen thematisch direkt in unsere Gegenwart.

28.03. (19.30h, EF 19.00h) Schauspielhaus

FÜNF BIS SECHS SEMMELN UND EINE KALTE WURST

von Wirtstöchtern und ihren Müttern

| MIT Annette Paulmann | REGIE Paulmann

: Nach einer glücklichen Kindheit bei den Großeltern in Glonn kommt die achtjährige Lena Christ zu ihrer Mutter ins Wirtshaus nach München, wo sie fortan in der Küche und in der Gaststube tatkräftig mit anpacken muss, als kostenlose Arbeitskraft im Familienbetrieb. Was sich zunächst wie ein Geschenk anfühlt, entwickelt sich schnell zum Albtraum. Ihre Mutter gönnt ihr keinen guten Tag. Die »Wirtsleni« leidet unter der Gleichgültigkeit und den brutalen Misshandlungen ihrer Mutter. Immer wieder versucht sie auszubrechen, immer wieder kehrt sie ins Wirtshaus und zur Mutter zurück..

25.03. (20.00h) Werkraum

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Februar ab sofort;
Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

HUNGRY GHOSTS

von Anna Smolar und Ensemble

| MIT Benndorff, Brandes, Eiworth u.a. | REGIE Smolar

: Eine Theatertruppe probt ihr Stück, eine Farce; es soll komisch, virtuos und einfach brillant sein.

Doch die Hauptdarstellerin hat ihre Komik eingebüßt, sie hat körperliche Symptome, die auf verdrängte Geschichte von vorangegangenen Generationen der Familie zurück gehen.

17.03. (18.00h, EF 17.30h) Schauspielhaus

LAND (UA) – drei Zeitbilder aus Bayern NEU

von Christoph Frick, Lothar Kittstein & Ensemble

| MIT Benndorff, Hoess, Krischke, Gesa-Rajja Lappe, Soly, Weigel | REGIE Frick

: Die Erde kann nix dafür. — Ein Hof in Bayern ist der Schauplatz für drei Zeitbilder über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur. „Land“ erzählt von unseren Versuchen, sie für das Überleben zu bezwingen. Regisseur Christoph Frick und Autor Lothar Kittstein haben sich künstlerisch und aktivistisch bereits intensiv mit der Klimakrise und Szenarien für ein nachhaltiges Zusammenleben beschäftigt. Im Zusammenspiel mit Choreografie und Video entsteht ein eindringliches und bildstarkes Stück über unsere Abhängigkeit von der Natur.

01.03. (19.30h) Therese-Giehse-Halle

NORA (UA)

nach Henrik Ibsen | MIT Bach, Belesova, Redetzki,

Schmauser, Telgenkämper | REGIE Felicitas Brucker

: Nora hat es geschafft. Nur noch die letzte Rate des Darlehens, das sie unter einem Vorwand ohne Wissen ihres Mannes Torvald aufgenommen hatte, um diesem eine lebenswichtige Auszeit zu finanzieren, muss sie bezahlen. Kurz vor dem Ziel, 72 Stunden vor Weihnachten, gerät Nora in Bedrängnis, und alle Annahmen über ihre Beziehung kommen auf den Prüfstand.

02.03. (19.30h) Schauspielhaus

TEAMTHEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort;
Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

DER GUTE GOTT VON MANHATTAN

von Ingeborg Bachmann

| MIT Frank Sollmann, Ursula Deuker, Chiara Penzel, Richard Ciuchendea | REGIE Jacoub Eisa

: Ein heißer Tag in Manhattan. In einem Gerichtsgebäude wird der Angeklagte – auch bekannt als 'Der gute Gott von Manhattan' – zu seinem Bombenattentat auf ein junges Liebespaar vernommen: Der junge Europäer Jan und die amerikanische Studentin Jennifer lernen sich am Grand Central Bahnhof kennen. Auf das nächste Schiff nach Europa wartend, entwickelt sich zwischen den beiden nach und nach eine ekstatische Liebesbeziehung. Der gute Gott sieht die gesellschaftliche Ordnung und die Stabilität des Systems durch diese Art von Liebe bedroht und erhebt sich mithilfe seiner untertänigen Eichhörnchen zum Richter über Leben und Tod.

28.02. / 01.03. / 09.03. / 13.03. / 16.03. / 20.03. (jeweils 20.00h)

RESIDENZTHEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar
Einführungen und Uraufführungen sind jeweils mit einem EF und (UA) gekennzeichnet

AGAMEMNON

von Aischylos

| MIT Conrad, Manthei, Goldberg u.a. | REGIE Karin Henkel

: Agamemnon kehrt nach zehnjährigem Kampf gegen Troja als Triumphator nach Hause zurück, nicht ahnend, dass ihn nur der Hass und Rachewunsch seiner Ehefrau Klytämnestra erwarten. Diese kann ihm nicht verzeihen, dass er ihre gemeinsame Tochter Iphigenie geopfert hat, um auf dem Weg nach Troja bei den Göttern günstige Winde für seine Kriegsflotte zu erbitten. Zehn Jahre hat Klytämnestra warten müssen, um den Mord an ihrer Tochter rächen zu können. Für ihr Vorhaben glaubt sie nicht nur ihr Recht als Mutter, sondern auch die Götter auf ihrer Seite. In ihrem Furor will sie aber nicht erkennen, dass auch sie nur Teil jenes Fluchs ist, der für jede Bluttat eine weitere verlangt und der seit jeher auf dem Geschlecht der Atriden lastet.

07.03. (19.30h)

ANDERSENS ERZÄHLUNGEN

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl | INSZENIERUNG Stölzl

: An einem stürmischen Abend im Jahr 1836 erscheint Hans Christian Andersen uneingeladen im Haus seines Jugendfreundes Edvard Collin, der am nächsten Tag seine Verlobte Henriette heiraten wird. Andersen ist durch Wind und Wetter gereist, um Edvard erneut seine Liebe zu gestehen. Der Empfang der Familie ist frostig, der Bräutigam selbst außer Haus beim Junggesellenabschied. Einzig Henriette fühlt sich von dem außergewöhnlichen Charme des Gasts angezogen, der stets umgeben von seinen eigenen Märchenfiguren in einer Fantasiewelt lebt. Er verzaubert das nüchterne Zimmer in eine schillernde Unterwasserlandschaft und in überirdisch schöne Schlösser. Und er beginnt, der Braut des Freundes das Märchen der kleinen Meerjungfrau zu erzählen.

02.03. / 04.03. (jeweils 19.30h) / **24.03.** (18.30h) / **30.03.** (19.30h)

ANTIGONE

von Sophokles und unter Verwendung von «Die drei Leben der Antigone» von Slavoj Žižek

| MIT Blümchen, Reznikoff, Stokowski u.a. | REGIE Koležnik

: Ödipus' Söhne sind tot, ihr Onkel Kreon übernimmt die Regentschaft. Er verbietet es, den Angreifer Polyneikes zu bestatten, woraufhin dessen Schwester Antigone revoltiert und lieber in den Tod geht. Was steht hier gegeneinander? Staatsgewalt gegen religiöse Sitte, alter Mann gegen junge Frau? Der slowenische Philosoph Slavoj Žižek begreift als dritte Gewalt den Chor, das Volk und zeigt damit, wie weit sich der Zwist im Königshaus von der gesellschaftlichen Realität entfernt hat.

09.03. (19.30h) zum 25. Mal

DAS SCHLOSS

nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka

| MIT Conrad, Goldberg, Wächter u.a. | REGIE Karin Henkel

: Der Landvermesser K. kommt in ein Dorfgasthaus. Wie ihm mitgeteilt wird, darf sich vor Ort aber niemand ohne Bewilligung der dem Dorf vorstehenden Schlossbehörden aufhalten. K. weist sich daraufhin als ein vom Schloss bestellter Landvermesser aus und wird nach drei Tagen darüber in Kenntnis gesetzt, dass man keinen Landvermesser brauche, ja nicht einmal sicher sei, ob je nach einem verlangt wurde. Aus ungeklärten Motiven und gegen seinen Wunsch ernannt man K. stattdessen zum Schultdiener, attestiert ihm in einem Schreiben aus dem Schloss aber, dass man mit seiner Tätigkeit als Landvermesser durchaus zufrieden sei. So dubios der Verwaltungsapparat des Schlosses agiert und so intransparent und willkürlich die Entscheidungen der Beamten scheinen, so sehr muss auch der Wahrheitsgehalt der inkohärenten Aussagen von K. angezweifelt werden. Je größer sein Bemühen, im Schloss vorstellig zu werden, desto entfernter und unerreichbarer scheint das Unterfangen.

05.03. (19.30h) / **10.03.** (16.00h, Kinderbetreuung) / **17.03.** (18.30h)

RESIDENZTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

ERFOLG

nach dem gleichnamigen Roman von Lion Feuchtwanger | **INSZENIERUNG** Stefan Bachmann
| MIT Amuat, Höld, Strutzenberger, von Manteuffel u.a.
: München, Anfang der 1920er-Jahre: Dr. Martin Krüger, progressiver Direktor der Staatsgalerie, erwirbt für sein Museum anstößige Bilder. Ein politisch motivierter Prozess katapultiert den unschuldigen Mann ins Gefängnis. Die Mission der 26-jährigen Grafologin Johanna Krain, zunächst Verlobte, dann Ehefrau des Gefangenen, ist klar: Martin muss zurück in die Freiheit. Johanna beginnt zu kämpfen und gerät tief in das Dickicht machtpolitischer Ränke.

06.03. (19.30h, EF 19.00h)

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

von Yasmina Reza | MIT Goldberg, Köhler, Nussbaum, Wagner, zur Linden | **REGIE** Philipp Stölzl
: Pascaline und Lionel Hutner sind verzweifelt: Ihr Sohn Jacob ist Céline Dion. Nicht nur, dass er sich wie die berühmte Sängerin kleidet, inzwischen spricht er auch mit franko-kanadischem Akzent und gibt zu jedem passenden und unpassenden Moment ihre Lieder zum Besten. In einer therapeutischen Einrichtung soll er, so die Hoffnung der Eltern, geheilt werden.

12.03. / 14.03. (jeweils 19.30h)

JETZT ODER NIE

Ein Liederabend von Florian Paul und Max Rothbart
| MIT Bardavelidze, Glander, Khorshid, Köhler u.a.
: In «Jetzt oder nie» starten wir gemeinsam von vorn! Sie setzen sich hin, verschwinden für einen Moment und lauschen der Musik. Und dann? Irgendwann müssen Sie sich entscheiden. Wollen Sie hinaus ins Leben? Oder im Dunklen sitzen bleiben. Es liegt ganz bei Ihnen. Dann heißt es - Jetzt oder nie!

27.03. (19.30h)

MEDEA

nach Euripides
| MIT Conrad, Manthei, Goldberg u.a. | **REGIE** Karin Henkel
: Medea zieht wie keine andere Frauenfigur eine beispiellose Blutspur nach sich: Verrat am Vater, Mord am Bruder, Mord am König von Iolkos – und schließlich tötet sie ihre eigenen Kinder. Der Komplexität und Ambivalenz der Figur Medea ist es geschuldet, dass sich ihr Handeln und ihre Motive einfachen Erklärungsmustern entziehen.
15.03. (19.30h)

MINETTI

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann von Th. Bernhard
| MIT Melzl, Zapatka u.a. | **INSZENIERUNG** Claus Peymann
: Oostende – Atlantikküste, Schneetreiben, Silvester, in der Halle eines Hotels. Hier landet Minetti, ein alter »Schauspiel-Künstler«, einsam – und zugleich mitten in einer Gesellschaft von »Verrückten«. Oder Gleichgesinnten? Feiernde, Maskierte, Betrunkene ... von denen man nicht weiß, woher sie kommen und wohin sie gehen. Sie alle werden zu Minettis Publikum für seinen letzten Auftritt.

31.03. (19.00h)

PEER GYNT

ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
| MIT Conrad, Glander, Rothbart, Ruckpaul u.a.
| **REGIE** Sebastian Baumgarten
: Peer, in Armut aufgewachsen, erfindet sich mithilfe von Erzählung, Lüge und Fabulierkunst immer wieder neu – als Kosmopolit, Kolonialherr und sogar Kaiser. Er lässt das Zuhause hinter sich, landet im Reich der Trolle, deren sagemumwobener Zauber Peer aber auch nur als weitere Form ländlicher Kleinkariertheit erscheint, und begibt sich auf Reisen in der Ferne: Über Jahrzehnte und stets rastlos sucht er im Abenteuer auf offener See, in der Wüste, in der Welt nach seinem »Gynt'schen Ich«, das »einem Heer aus Wünschen, Lust, Verlangen und Begehrt, einem Ozean aus Fantasie« gleicht. Beim Versuch, »er selbst zu sein«, wechselt Peer immer wieder die Identität – vom berauschten Goldgräber zum skrupellosen Menschenhändler und schließlich zum zynischen Propheten.

23.03. (19.00h)

RESIDENZTHEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

PRIMA FACIE NEU

von Suzie Miller
| MIT Lea Ruckpaul | **REGIE** Nora Schlocker
: Tessa Ensler ist eine knallharte Strafverteidigerin. Mit Anfang dreißig hat sie geschafft, was die wenigsten ihr zugetraut hätten: den Weg aus einem Milieu ohne Privilegien an die Elite und dann in die Topkanzlei. Ihre Königsdisziplin ist die Verteidigung in Fällen sexueller Übergriffe. Ist ihre Freispruchrate so hoch, weil sie eine Frau ist, wie geunkelt wird? Tessa glaubt an das Rechtssystem, das im Zweifel zugunsten des Angeklagten entscheidet. Doch diese Überzeugung wird erschüttert, als sie selbst vergewaltigt wird. Der Täter ist kein Unbekannter, sondern ihr Kollege Julian, mit dem sie eine Büroaffäre, vielleicht aber auch der Beginn einer tieferen Liebesbeziehung verbunden hat. Als sie Anzeige erstattet, ist ihr klar, dass die Anscheins- oder Prima-facie-Beweise nicht für sie sprechen – schließlich waren neben ihrer anfänglichen Anziehung auch mehrere Flaschen Wein im Spiel –, aber es geht ihr nicht nur um persönliche Gerechtigkeit, sondern auch um die Abrechnung mit einem von Männern geschaffenen Justizsystem, an das sie ihr Leben lang geglaubt hat.

13.03. (19.30h) / **20.03.** (20.00h)

WOYZECK

von Georg Büchner | **REGIE** Ulrich Rasche
| MIT Hackl, Mastroberardino, Strutzenberger u.a.
: Georg Büchner zeigt einen Eifersuchtsmord und seine Vorgeschichte: Woyzeck, »guter Kerl und armer Teufel«, finanziell an den untersten Rand der Gesellschaft gedrängt, von seinen Vorgesetzten gedemütigt, ist dem radikalen Mangel an Empathie seiner Umwelt ausgeliefert. So wird er schuldig, nachdem seine Ängste, Triebe und Begierden obszön aufbrechen. Doch »Woyzeck« geht weit über den traurigen Einzelfall einer geschundenen Kreatur hinaus. Büchner untersucht am »Subjekt Woyzeck« die Frage unserer Abhängigkeit von gesellschaftlichen Bedingungen, die »außer uns liegen«, nach individueller Freiheit und schicksalhafter Determination.

22.03. (19.30h)

RESI IM CUVILLIESTHEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

BUDDENBROOKS

nach dem Roman von Thomas Mann für die Bühne bearbeitet von Bastian Kraft
| MIT Amuat, Dölle, Mastroberardino u.a. | **REGIE** Kraft
: Thomas Mann beschreibt in seinem 1901 mit dem Untertitel »Verfall einer Familie« veröffentlichten Roman durch präzise Figurenzeichnungen und einen von Ironie geprägten Stil den Beginn eines Umbruchs großbürgerlicher Strukturen. Mann ließ sich für die »Buddenbrooks« von seiner eigenen Lübecker Familiengeschichte und von Menschen aus seinem damaligen Wohnort München inspirieren.
23.03. / 30.03. (jeweils 19.30h)

DIE FLIEGEN

von Jean-Paul Sartre und Texten von Thomas Köck
| MIT Hackl, Stiegler, zur Linden u.a. | **REGIE** Jach
: Nach Jahren im Exil kehrt Orest unerkannt in seine Heimatstadt Argos zurück – in jene Stadt also, in der sein Vater Agamemnon nach dem Sieg über Troja von dessen Frau Klytämnestra und ihrem Geliebten Ägisth ermordet wurde. Doch nicht der Wille nach Vergeltung ist das Motiv seiner spontanen Rückkehr, sondern das Gerücht einer rätselhaften Fliegenplage.
31.03. (19.30h)

PYGMALION NEU

von Amir Reza Koohestani und Mahin Sadri n. d. gleichn. Komödie von George Bernard Shaw
| MIT Dölle, Jahr, Bardavelidze u.a. | **REGIE** Koohestani
: Du bist, wie du sprichst. Phonetikprofessor Higgins wettet mit seinem Freund Pickering, aus der energischen Eliza Doolittle, die sich durch den Verkauf von Blumen auf der Straße mit Mühe über Wasser hält und nur breitesten Dialekt spricht, in kürzester Zeit eine perfekt artikulierende Dame der Upperclass zu machen. Eliza erweist sich als disziplinierte und talentierte Schülerin und besteht erste Auftritte in der High Society. Higgins schreibt den Erfolg seiner Genialität zu und erhebt reflexhaft Anspruch auf sie. Es entzieht sich seiner Wahrnehmung, dass sich Eliza nicht zuletzt durch seinen Unterricht zu einer selbstbewussten und reflektierten Frau entwickelt, die nicht nur ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, sondern auch umzusetzen weiß.
24.03. (19.30h) / **28.03.** (19.30h, EF 19.00h)

RESI IM MARSTALL

: Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

ATHENA

Eine musiktheatrale Installation von Robert Borgmann frei nach Aischylos' »Eumeniden« | MIT Köhler, Mayer u.a.

: Nachdem sich Orest an seiner Mutter Klytämnestra blutig für den Mord an seinem Vater Agamemnon gerächt hat, flieht er vor dem Zorn der Rechegöttinnen. Im Heiligtum des Apollon in Delphi sucht er Zuflucht und fleht den Gott um Schutz an. Doch auch der Gott ist diesen gegenüber machtlos, deshalb soll Athena über Orests Schicksal entscheiden. Aber nicht die Göttin allein, sondern ein von ihr eingesetztes Geschworenengericht wird am Ende über die Frage urteilen, welcher Mord schwerer wiegt: der an der eigenen Mutter oder der am Ehemann.

17.03. (19.00h) / **18.03.** (20.00h) / **24.03.** (19.00h) / **25.03.** (20.00h)

DIE KOPENHAGEN-TRILOGIE NEU

n. d. Romanen »Kindheit« - »Jugend« - »Abhängigkeit« von Tove Ditlevsen für die Bühne bearbeitet von Tom Silkeberg | MIT Händler, Janha, Reisinger u.a. | REGIE Jach
: Für das Talent und die Träume der heranwachsenden Tove ist im Kopenhagener Arbeiterviertel Vesterbro der 1920er-Jahre kein Platz. Mit vierzehn Jahren muss sie die Schule verlassen und gegen ihren Willen als Hausmädchen, später als Bürogehilfin arbeiten. Dennoch gibt sie sich nicht geschlagen, publiziert anfänglich Gedichte und Erzählungen und sucht ihre Befreiung unbeirrt im eigenen Schreiben. Tove Ditlevsen erzählt in der »Kopenhagen-Trilogie« immer entlang der eigenen Biografie. Ihre gleichnamige Ich-Erzählerin berichtet ebenso humorvoll wie lakonisch von Privatem, das nichtsdestotrotz politisch ist.

20.03. / **26.03.** (jeweils 19.00h)

ERINNERUNG EINES MÄDCHENS

von Annie Ernaux

| MIT Canonica, Köhler, Schwab u.a. | REGIE Borczuchs

: In ihrer 2016 erschienenen autobiografischen Erzählung zeigt die schmerzhaft Auseinandersetzung einer fast Achtzigjährigen mit sexueller Scham, Ohnmacht und Selbstermächtigung und ist – kurz vor dem Beginn der #MeToo-Bewegung erschienen – ein berührendes und zutiefst politisches Dokument vom Ende des Schweigens.

30.03. (20.00h)

REINEKE FUCHS

ein schwindelerregendes Theatermusical n. d. gleichn. Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe

| MIT Chin-Malenski, Händler u.a. | REGIE Kamerun

: Zu Pfingsten lädt Löwenkönig Nobel seine Untertanen zu einem fröhlichen Sommerfest an den Hof. Das gesamte Tierreich versammelt sich. Nur einer fehlt: der Fuchs namens Reineke. Eine wütende Klage nach der anderen wird vorgebracht und Reineke Fuchs in Abwesenheit unglaublicher Verbrechen bezichtigt. Als er schließlich vor Gericht zur Rede gestellt wird, schafft es der raffinierte Lügner jedem Mann, jeder Frau, jedem Tier Honig ums Maul zu schmieren und seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

02.03. (17.00h)

SPITZENREITERINNEN

nach dem gleichnamigen Roman von Jovana Reisinger

| MIT Conrad, Hobmeier, Mayer, Reznikoff, Scheibe

| REGIE Yana Eva Thömmes

: Neun Frauen begleitet Jovana Reisinger in ihrem Roman vom Frühjahr bis zum Sommer eines nicht benannten Jahres. Sie alle leben in und um München und sie alle tragen Namen von Frauenzeitschriften. Schablonenhaft leben und scheitern sie an den Bildern und Vorstellungen von dem, was es gemeinhin heißt, eine Frau zu sein.

06.03. (20.00h) / **31.03.** (19.00h)

YVONNE, PRINZESSIN VON BURGUND

von Witold Gombrowicz

| MIT Dalle Mura, Janha, Scheibe, Zagermann u.a.

| REGIE Wiktor Bagiński

: »Sagen wir, jemand kommt zu dir und sagt dir, du bist so und so eine Person, sagt dir die schlimmsten, entsetzlichsten Dinge, Dinge, die einen Menschen umbringen, einfach fertigmachen, die einem die Sprache und das Leben verschlagen. Und du sagst dann: Ja, so bin ich, das ist wahr, aber ... Aber was?« – Mit diesen Worten versucht Prinz Philipp seine frisch verlobte Yvonne aus der Reserve zu locken.

29.02. / **12.03.** (jeweils 20.00h)

MÜNCHNER VOLKSTHEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

ALLES IST AUS, ABER WIR HABEN JA UNS (UNTERWASSER) (UA)

(Bühne 1)

nach Bonn Park und Ben Roessler | REGIE Bonn Park

: Wir befinden uns in der letzten Großstadt auf dem Meeresgrund. Hier leben Meerfrauen und Meermänner friedlich mit Meeresfischen und Meeresfrüchten zusammen. Doch die Natur fordert ihr Territorium zurück, aber davon wollen die Meeresschiffe nichts wissen. Man geht ins Büro oder ins Theater und erzählt sich Geschichten aus der guten alten Zeit. Aber vor allem verliebt man sich. Love actually is all around.

01.04. (19.30h)

BILDER VON UNS

(Bühne 1)

von Thomas Melle | MIT Koutsoulis, Nagel u.a. | REGIE Stückl

: Aus dem Nichts wird Jesko mit seinen tief vergrabenen Vergangenheiten im katholischen Internat konfrontiert. Was ist damals eigentlich passiert? Die Geschichte erzählt von Verdrängung, medialer Ausschaltung und den zahllosen Facetten vom Umgang mit Trauma.

29.02. (19.30h)

DER BRANDNER KASPAR

(Bühne 1)

von Kurt Wilhelm und Franz von Kobell | MIT Brückner, Duda, Mitternitzer | REGIE Christian Stückl

: Der Brandner Kaspar schwandelt dem Tod einige weitere Lebensjahre ab, indem er ihn beim Kartenspiel betrunken macht.

27.03. (19.30h)

DER ZAUBERBERG

(Bühne 1)

von Thomas Mann | REGIE Claudia Bossard

| MIT Meeno Jürgens, Link, Stapelfeldt, Daberkow u.a.

: Drei Wochen möchte Hans Castorp bei seinem Vetter im Lungensanatorium in den Davoser Hochalpen bleiben. Es sollen schließlich sieben Jahre werden, die er dort verbringt. Immer tiefer greift die Faszination für diesen seltsamen Ort, an dem andere Gesetze gelten, sogar eine andere Zeit scheint hier abzulaufen. Er wird mit skurrilen Gestalten konfrontiert, die ihn mit intellektuellen Höhenflügen umkreisen und auch mit einer berausenden Verliebtheit, die ihn im Bann des Zauberbergs gefangen hält.

02.03. / **03.03.** (jeweils 19.30h) / **06.03.** (18.30h) / **28.03.** (18.30h, EF 18.00h)

DIE ZOFEN

(Bühne 1)

von Jean Genet

| MIT Immervoll, Darnstädt, Breiding. | REGIE Lucia Bihler

: Claire und Solange proben den Aufstand. Kaum ist die gnädige Frau, in deren Dienst die beiden Schwestern stehen, aus dem Haus, der Wecker gestellt, die Vorhänge zugezogen, beginnt ein unheimliches Ritual. Schamlos dringen die Zofen in die intimsten Gefilde ihrer Herrin vor und machen deren schillernde Welt, die sie begehren wie verachten, zu ihrer. Plötzlich ist alles möglich, nichts mehr heilig. Doch auf fatale Weise ist das Schicksal der Zofen an das der gnädigen Frau gekettet.

07.03. / **25.03.** (jeweils 19.30h)

FABIAN ODER: DER GANG VOR DIE HUNDE

(Bühne 1)

mit Gedanken von Arna Aley, Viktor Martinowitsch und Maryna Smilianets n. d. Roman von Erich Kästner

| REGIE Philipp Arnold

: Jakob Fabian irrt orientierungslos durch das brodelnde Berlin der Zwischenkriegszeit. Inmitten einer Gesellschaft, die sich in den Zauber der fiebrig entzündeten Nacht flüchtet statt der Realität des Tages ins Auge zu blicken, arbeitet der selbsternannte Moralist als Werbetexter und diskutiert mit seinem Freund Labude die eigene politische Resignation. Fabian trifft auf Gestalten, die sich im wackeligen Weltgebäude als lebensfähig zu behaupten wissen, bleibt selbst jedoch unfähig, seine Füße fest auf den Boden zu setzen oder eine andere Welt zu entwerfen.

04.03. (19.30h, EF 19.00h)

MÜNCHNER VOLKSTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 21. Februar

IN DEN GÄRTEN ODER LYSISTRATA – Teil 2 NEU (Bühne 1)

nach Sibylle Berg

| MIT Brückner, Daberkow, Stapelfeldt u.a. | REGIE Stückl

: In der politisch korrekten, veganen, durchgegenderten Gegenwart scheint der Geschlechterkampf ausgefochten. Vorbei die Zeit, als Männer Frauen noch die Welt erklärten und Frauen schlechten Sex erdulden mussten. Frauen sitzen längst in Führungspositionen und brauchen Männer nicht einmal mehr zur Fortpflanzung. Doch wohin mit den einstigen Herren der Schöpfung, die sich im erbitterten Wettbewerb aufgerieben haben und irgendwann zum Streik aufrufen, für sexuelle Abstinenz gegen das Gefühl der Unterlegenheit? Wie in einem Naturkundemuseum werden gemeinsam noch einmal Gärten der Vergangenheit durchstreift, die nie ein Paradies waren: Stationen alter Paarbeziehungen, vom ersten Kennenlernen bis zur Familiengründung. Die Rollenbilder haben hier zwar noch – im Sinne patriarchaler Ordnungssysteme – »gestimmt« und das Leben übersichtlicher gemacht. Aber wirklich glücklich wurde dabei niemand, und unverändert stehen alle vor der Frage, wie die Verhältnisse grundlegend umgestaltet werden können.

30.03. / 31.03. (jeweils 19.30h)

HILDENSAGA, EIN KÖNIGINNENDRAMA (Bühne 1)

von Ferdinand Schmalz | REGIE Christina Tscharyski

| MIT Gutmann, Müller, Nagel, Steils u.a.

: Siegfried besiegt die stolze und schöne Brünhild für Gunther. So darf er dessen Schwester Kriemhild heiraten. Kriemhild hat sich gegen ihr Gelübde, den Männern zu entsagen, in Siegfried verliebt. In der Finsternis des Waldes vor Burgund kommt es zu einem erbitterten Rachefeldzug, der die Kräfteverhältnisse auf den Kopf stellt und zum Kampf über das Schicksal wird.

01.03. (19.30h)

MARIA MAGDA NEU (Bühne 2)

von Svenja Viola Bungarten

| MIT Bosung, Litten, Stein u.a. | REGIE Weisskirchen

: Tief im Wald versteckt sich ein katholisches Internat für schwer erziehbare Mädchen. Maria ist neu dort. Wegen ihrer Eigenart im Schlaf zu reden ist sie zum wiederholten Mal von einer Schule geflogen. Jetzt muss sie sich zusammenreißen, um endlich nicht mehr aufzufallen. Zunächst hat sie ihre Mitschülerinnen gegen sich. Doch alle Neuen haben bei ihrer Ankunft im Internat denselben Traum. Nur hat vor Maria bloß eine im Schlaf gesprochen: Mirjam, und die ist spurlos verschwunden. So weihen die Mädchen Maria in die Mythen umwobene Geschichte des Klosters ein. Die Schwestern, die es gründeten, seien die Bußschwestern Maria Magdalenas gewesen – gefallene Frauen, Prostituierte und Hexenkinder. Ihre unorthodoxe Agenda hätte sie auf Konfrontationskurs mit Heinrich Kramer, dem größten Hexenjäger aller Zeiten, gebracht. Dieser habe das Kloster verflucht. Hat das etwas mit Mirjams Verschwinden zu tun? Oder hat die Oberschwester ihre Finger im Spiel? Für die Mädchen beginnt ein Alptraum, der sie bis vor den göttlichen Endgegner führt.

06.03. / 31.03. / 02.04. (jeweils 20.00h)

PENSION SCHÖLLERINN! (UA) (Bühne 1)

frei nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

| MIT Daberkow, Hartmann, Jürgens u.a.

| REGIE Nele Stuhler, Jan Koslowski

: Alfred ist ausgebrannt. Er braucht dringend Geld für ein Retreat. Das ist ihm aber peinlich, weswegen er seinen Onkel nach einem Kredit für ein Eiscafé fragt. Der hat Geld übrig, aber der will Großstadt erleben, vielleicht selbst ein bisschen gestresst sein. Aber woher soll Alfred ein Retreat nehmen, ohne dass der Onkel merkt, dass seine Nefte selbst dort hingehört? Im Co-Working-Space, in dem Alfred Friederike zum Brainstormen trifft, finden sich die beiden mitten in einem Haufen Ausgebrannter wieder.

05.03. (19.30h, EF 19.00h) zum letzten Mal

REVOLUTION (Bühne 2)

n.d. Roman von Viktor Martinowitsch | REGIE Arnold

| MIT Link, Hochhut, Petri, u.a.

: Michail wird in Moskau für einen ominösen Auto-unfall verantwortlich und muss eine immense Schadensersatzforderung begleichen. Mit einer unerwarteten Spende zieht er den Kopf aus der Schlinge. Seine großzügigen neuen Freunde entpuppen sich jedoch als mächtiger Geheimbund.

26.03. (20.00h)

ÜBER MENSCHEN (Bühne 1)

nach dem Roman von Juli Zeh | REGIE Christian Stückl

| MIT Immervoll, Keshavarz, Poerting, Stein u.a.

: Frühjahr 2020: Dora flieht aus Berlin - im brandenburgischen Brackenheim scheint die Welt auf den ersten Blick simpler, wenn auch etwas trüber: Händeschütteln ist hier auf einmal wieder normal, an den Türen kleben AfD-Sticker und der Nachbar Gote stellt sich als »Dorfnaazi« vor. Doch der Kosmos, den Dora mit ihrer Flucht aufs Land betritt, ist um einiges vielschichtiger als erwartet. Aus Stereotypen werden plötzlich Menschen, aus Überzeugungen wieder Raum zur Begegnung.

17.03. (19.30h)

WAS IHR WOLLT (Bühne 1)

von William Shakespeare

| MIT Jürgens, Link, Keshavarz, Stapelfeldt u.a. | REGIE Stückl

: Die von einem Schiffbruch gerettete Viola wird an eine unbekannte Küste gespült. Im Land Illyrien scheint alles möglich. Der Liebe sind keine Grenzen gesetzt. Jeder geht mit jedem eine Beziehung ein. Viola, die als Mann verkleidet ihren Zwillingbruder sucht, gerät in die Fänge Olivias, Orsino, der unglücklich in Olivia Verliebte wird von Viola geliebt, Malvolio, der von seinen Kumpanen verspottete Schwärmer, begehrt Olivia. Am Ende bekommt keiner den, den er am Anfang wollte.

09.03. / 10.03. (jeweils 19.30h)

METROPOLTHEATER

: Kartenverkauf für »Wahrheiten« ab sofort;
Verkauf für die »Koreas« ab Mittwoch, 21. Februar

DIE WAHRHEITEN

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

| MIT Cuciuffo, Müller-Elm, Reisinger, Widmann
| REGIE Schölch

: Jana und Erik beenden ihre 17-jährige Freundschaft zu Sonja und Bruno per SMS. Es möge bitte keine Nachfragen geben, man wolle die Entscheidung nicht weiter diskutieren. Nach den ersten Momenten der Fassungslosigkeit, Ungläubigkeit und Wut, beginnen Sonja und Bruno nach Gründen zu suchen. Aber Erik hört unterdessen gerade von Jana, wie Bruno sie einst auf einem Coachingseminar nicht nur vor Mobbing und sexuellen Belästigungen der männlichen Seminarteilnehmer nicht beschützt, sondern sie vielmehr noch aufgefordert hat, das Ganze doch einfach mal etwas lockerer zu sehen. In der sich nun in Gang setzenden Kommunikationslawine, die mal humorvoll, mal knallhart über die Protagonisten und uns rollt, erfahren wir nach und nach, jeweils aus Sicht des Erzählenden, von immer mehr Ereignissen und Zusammenhängen, die die Freundschaft der beiden Paare jahrelang und oftmals ohne Wissen der Beteiligten bestimmt und nun zum endgültigen Bruch geführt haben.

06.03. / 07.03. / 10.03. (jeweils 19.30h)

DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS

von Joël Pommerat | REGIE Jochen Schölch

| MIT Butz Buse, Vanessa Eckart, Paul Kaiser, Nikola Norgauer, Hubert Schedlbauer u.a.

: Liebe. In all ihren Facetten des Zusammenseins, der Trennung, des Glücks und des Unglücks, der schieren Unmöglichkeit. Liebe – eine immerwährende Illusion? In fast zwanzig schnell aufeinanderfolgenden Szenen kämpfen 27 Frauen und 24 Männer um ihr Glück: Hochzeiten geraten ins Wanken, Prostituierte werden enttäuscht, geschenkte Seelen zurückverlangt; lange verschwiegene Wahrheiten kommen ans Licht, Freundschaften verlieren den Boden, Menschen trösten einander, beteuern ihre Liebe, trennen sich; weil es keine Liebe gibt, weil die Liebe nicht mehr reicht, weil zu lieben nicht genügt.

15.03. / 17.03. / 19.03. / 24.03. / 27.03. / 30.03. (jeweils 19.30h)

HOFSPIELHAUS

: Kartenverkauf ab sofort

ANATEVKA IST ÜBERALL NEU

nach einer Erzählung von Scholem Alejchem mit Michael A. Grimm

: Michael A. Grimm, der preisgekrönte Schauspieler ist Tevje, der Milchmann, wohnhaft in Anatevka in der Ukraine. Ein gottesfürchtiger Mann, gesegnet mit fünf Töchtern, mehreren Milchkühen, seiner praktisch veranlagten Frau Golde und jüdischem Humor. Die Erzählung von Scholem Alejchem spielt Anfang des 20ten Jahrhunderts im russischen Zarenreich. Michael A. Grimm lässt die ganze Welt des Tevjes mit all ihrer Schönheit, ihrer Musik, der Weite der Ukraine, seinen Sehnsüchten und den kleinen und sehr großen Nöten auferstehen. „Wenn ich einmal reich wäre“ singt er und stellt sich vor, wie einfach er seine geliebten Töchter verheiraten könnte, er seiner Frau alles schenken würde, was er wollte und endlich genug Zeit für die Thora hätte. Die Realität ist brutal und will es anders. Tevje steht stellvertretend für alle Menschen in Anatevka, der Ukraine und überall.
22.03. (20.00h) / **24.03.** (18.00h) / **28.03.** (20.00h) / **07.04.** (18.00h) Theater

BEATLES ON BOARD

ein Crashical mit viel Musik

: Julia von Miller, Maria Helgath und Markus Beisl singen die schönsten Beatles Songs.
29.02. / **02.03.** / **09.03.** (jeweils 20.00h) / **10.03.** (18.00h) / **11.04.** / **20.04.** (jw. 20h) Theater

DER KONTRABASS

von Patrick Süßkind mit Michael A. Grimm

: Gewinnerstück der Privattheaterstage 2022
30.03. (20.00h) Loft

Jazz im Hofspielhaus: JOMM:

Jazz Orchester der Münchner Musikkritiker
mit Matthias Bublath – Bass und musikalische Leitung,
Roland HH Biswurm – Perkussion, Vocal, Rap,
Ralf Dombrowski – Gitarre, Piano, Melodica,
Andreas Florek – Schlagzeug,
Ulrich Habersetzer – Saxofon,
Oliver Hochkeppel – Piano, Keyboard
Roland Spiegel – Gitarre, Vocal,
feat. Caro Roth – Vocal
: Die wollen doch nur spielen! Normalerweise schreiben sie über Musiker, doch seit ein paar Jahren heißt es ein, zwei Mal im Jahr: Münchner Musikkritiker machen Musik.
20.03. (20.00h) Theater

KUNST

von Jasmina Reza mit Michael A. Grimm, Leon Sander, Markus Beisl | REGIE Dominik Wilgenbus
27.03. (20.00h) Theater

NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

von Alessandro Baricco mit Henry Arnold
31.03. (18.00h) Theater

SWITZERLAND

ein Theaterstück von Joanna Murray-Smith
| MIT Veronika von Quast & Leon Sandner | REGIE Fersch
: Tom Ripley soll Patricia Highsmith, die zurückgezogen in den Schweizer Alpen wohnt, wieder zum Schreiben bewegen. Der schüchterne junge Mann verwickelt sie in einen verbalen Schlagabtausch, bei dem Patricia zunehmend den Boden der Realität unter ihren Füßen verliert und immer tiefer in die Fänge ihrer eigenen Geschichte gerät.
14.03. (20.00h) / **05.04.** (20.00h)

WER KO DER KO

Boarischer Poetryslam: Ko Bylansky und Moses Wolff
10.04. (20.00h) Theater

KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF

: Kartenverkauf für Mäz ab sofort; Verkauf für Arpil ab Mittwoch, 21. Februar

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Komödie von Paolo Genovese
| MIT Pascal Breuer, Sebastian Goder, Julia Gröbl, Lara Joy Körner, Ralf Komorr, Saskia Valencia, Daniela Voß, Gerhard Wittmann
: Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: Wie gut kennen sich diese Freunde und Paare wirklich? Als sie bei einem Abendessen über Ehrlichkeit diskutieren, entschließen sie sich zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch, und alles, was reinkommt, wird geteilt. Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate laut mitgehört, jede noch so kleine WhatsApp wird gezeigt. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus – voller überraschender Wendungen und delikater Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr Geheimnisse und Lebenslügen, als zu Beginn des Spiels zu erwarten waren.
20.04. / **23.04.** (jeweils 19.30h) / **28.04.** (18.00h) / **30.04.** (19.30h)

HELMUT SCHLEICH

Das kann man so nicht sagen
: Ein neues Programm? Das kann man so nicht sagen. Helmut Schleich macht, was er will. Kein Abend gleicht dem anderen. Sein Vorbild ist die Regierung. Und so sagt er sich: was kümmert mich mein Geschwätz von gestern. Schließlich leben wir in einer Zeit, wo die Wirklichkeit das Kabarett Tag für Tag überbietet. »Überholen ohne einzuholen« hieß das früher im Sozialismus. Damals baute man in Russland die größte Wasserstoffbombe der Welt. Die sogenannte Zarenbombe. Die war so groß, dass kein Trägersystem in der Lage war, sie zu transportieren. Das ist mal eine Friedensinitiative. Die Amis waren überrumpelt. Mit untragbarem Pazifismus aus dem »Reich des Bösen« hatten sie nicht gerechnet. Gutes Kabarett und Politik haben eben doch was gemein: Beide wollen die Leute überraschen. Das Kabarett muss dabei sein wie einst die Zarenbombe. Zündend und untragbar.
15.04. (19.30h)

SUSI ODER SO – Kaiserin von Österreich

Der Musical-Spaß mit Hits aus 40 Jahren Austro-Pop
| MIT Lipa Majstrovic, Alexandra Sieber, Sandro Luzzu, Michael Odendahl | REGIE Michael Tasche
: Eine deutsche Band will in einem Theater für einen lukrativen Hoteljob in Österreich vorspielen. Ihre Spezialität: Austro-Pop der letzten 40 Jahre. Doch die Band ist einen Tag zu früh dran. Eigentlich sollte an diesem Abend »Sissi« gespielt werden, doch die Schauspieler haben sich mit dem Direktor verkracht und sind schon abgereist. Doch das Publikum ist da.. Als die Putzfrau die Band sieht, überredet sie die Musiker mit sanfter Gewalt, die Geschichte der schönen Kaiserin zu spielen. Und siehe da, zu diesem Glanzstück der österreichischen Geschichte passen auch perfekt die Songs von Rainhard Fendrich, EAV, STS, Falco und allen anderen Stars des Austro-Pop. Eine etwas andere »Sissi«, aber dafür umso musikalischer und umso lustiger.
22.04. (19.30h)

WEIßE TURNSCHUHE

von René Heinersdorff | MIT Jochen Busse, Florian Odendahl, Simone Pfennig, Claus Thull-Emden
: Günther ist ein Phänomen: 75 Jahre alt, topfit und kerngesund. Er joggt und rudert, trinkt keinen Alkohol und ernährt sich ausgewogen. Nicht um fit zu bleiben, sondern einfach, weil er sich so wohl fühlt. Er hat seinem Sohn die Geschäfte übergeben und lebt im 5. Stock ohne Aufzug ein glückliches, gesundes Leben. Eines Tages kommt sein Sohn Kai zu ihm heraufgestiegen und verkündet ihm die Katastrophe: Das Familienunternehmen ist pleite, es gibt kein Geld mehr. Kai präsentiert sofort eine »Lösung«: Er hat für Günther Pflegestufe 4 beantragt. Es kommt, wie es kommen muss: Noch ehe Günther widersprechen kann, steht die Prüferin der Krankenkasse vor der Tür. Günther wäre nicht Günther, wenn er diese Herausforderung nicht annehmen würde. Aber diesmal gerät selbst er an seine Grenzen.
09.03. (19.30h) / **13.03.** (19.30h) / **21.03.** (19.30h) / **26.03.** (19.30h) / **31.03.** (18.00h) / **04.04.** (19.30h) / **07.04.** (16.00h)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

: Kartenverkauf für alle Termine ab sofort

WILDERNESS – TREFFEN IM WALD

| REGIE Sabine Rieck

: In unserer schnelllebigen Zeit scheint die Welt kleiner zu werden. Die Digitalisierung hat uns fest im Griff und die Erde ist in wenigen Stunden umrundet. Um sich selbst und die eigenen Stärken wieder kennenzulernen, ziehen sich Menschen unterschiedlichster Couleur in den Wald und die unberührte Wildnis zurück. Unberührt? Nicht ganz, denn einer lebt schon länger dort. Er kennt das Leben hier bereits, doch Menschen sind ihm fremd geworden. Wie findet sich die Gemeinschaft zusammen? Wie passen unter anderem das bürgerliche englische Paar, das finnische Naturalistenpaar und auch das schüchterne Mädchen in die Welt des Königs der Wälder?

bis 10. März (Di, Mi, Do jeweils 20:00h, Fr/Sa 17:30h und 21:00h, So 14:30h und 18:30h)

Freie Plätze und Menuoptionen sehen Sie unter [www .variete.de](http://www.variete.de) oder fragen Sie uns!

BIG LOVE

| REGIE Aleks Uvarov

: Mit einer hinreißenden Liebeserklärung an das Variété, an Akrobatik, an die große Kunst der Comedy und an brillanten Live-Gesang bringt dieses Showspektakel facettenreiches Entertainment und gleichzeitig den Glamour einer Revue auf die Bühne. Ob als glitzerndes Showgirl, Stimmungskanone oder Tausendsassa der Verwandlungskunst: Chris Kolonko brilliert in jeder Rolle und führt voller Vielfalt, Witz und Charme durch das Programm. Dem schillernden Multitalent steht die charismatisch-stimmgewaltige Soul Queen Bridget Fogle zur Seite, die mit ihrem reichen musikalischen Repertoire stets den richtigen Ton trifft, und damit gleichzeitig mitten in unser Herz. Ein erstklassiges international besetztes Artistik Ensemble zeigt Höchstleistungen, mal adrenalinreich-rasant, mal voller Hingabe romantisch-poetisch.

15. März bis 12. Mai (Di, Mi, Do jeweils 20:00h, Fr/Sa 17:30h und 21:00h, So 14:30h und 18:30h)

Freie Plätze und Menuoptionen sehen Sie unter [www .variete.de](http://www.variete.de) oder fragen Sie uns!

DEUTSCHES THEATER

: : Kartenverkauf ab sofort

FOOTLOOSE – EVERYBODY CUT LOOSE!

Das Musical

: Ein Leben ohne Tanz und Musik? Unvorstellbar für den jungen Ren McCormack. Doch als seine Eltern sich scheiden lassen und er mit seiner Mutter in die konservative Kleinstadt Bomont ziehen muss, ändert sich sein Leben drastisch, denn in der bibeltreuen Gemeinde sind Rockmusik, Alkohol und Tanzen strikt verboten. Damit will sich Ren jedoch nicht abfinden. Schnell hat er die Jugend des Städtchens auf seiner Seite und versucht, gegen Verbote und Engstirnigkeit vorzugehen – zunächst ohne Erfolg.

10.03. (14.30h) / **14.03.** (19.30h)

SIX

Divorced, behaeded, live!

Musical von Toby Marlow und Lucy Moss

: Das internationale Hype-Musical erstmals in Deutschland: SIX ist ein weltweites Phänomen und die geniale Verschmelzung von Musical, Popkonzert und Geschichte! Die royalste Girlgroup aller Zeiten tritt ans Mikrofon – denn die sechs Ehefrauen des englischen Tudor-Königs Heinrich VIII. haben einige spicy Stories auf Lager. Die Queens drehen die Uhr zurück und erzählen in einem 80-minütigen Konzert-Battle ihre Geschichten über Liebe, Verlust, ihr tragisches Ableben und den fragwürdigen Ex, den sie alle gemeinsam haben. Jede von ihnen ist inspiriert von einer modernen Pop-Ikone wie etwa Beyoncé, Adele oder Ariana Grande.

28.03. (19.30h)

NATIONALTHEATER

: Kartenverkauf für März/April ab sofort: Verkauf ab Mai ab Donnerstag, 22. Februar
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

5. KAMMERKONZERT:

Die Kontrabässe spielen auf

: Werke von Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi, Simón García und Stefan Schäfer

So 21.04. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

6. AKADEMIEKONZERT: Vladimir Jurowski

| MIT Emanuel Ax (Solist)

: L. v. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 Emperor

R. Schumann: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 Rheinische

Mo 27.05. (20.00h)

Ballett: DUATO / SKEELS / EYAL NEU

Dreiteiliger Ballettabend (2001, 2024, 2018)

| CHOREOGRAPHIE Duato, Skeels, Eyal | MUSIK Jenkins, Tarride, Lichtik

: Manchmal möchte man der Welt entfliehen – die drei Choreographien dieses neuen Triple Bills, der die Ballettfestwoche 2024 eröffnet, kreisen um verschiedene Formen der Weltflucht. Der Auslöser zu »White Darkness« war für Nacho Duato der Tod seiner Schwester. Das Werk beschäftigt sich mit dem fatalen Sog von Rauschmitteln.

Nach Bedroom Folk von Sharon Eyal, ist »Autodance« das zweite Werk der aus Israel stammenden Choreographin und ihres künstlerischen Partners Gai Behar. Mit der griechischen Vorsilbe »auto« verweist Eyal auf einen Tanz, der sich rein auf sich selbst bezieht und die Frage nach der eigenen Identität stellt. Er vermag seine Erfüllung in einer Form zu finden, die ganz individuellen Gesetzen gehorcht. Gleichwohl steckt in Autodance ein eminentes Kommunikationsbedürfnis. Diesem liegt die Hoffnung zugrunde, dass das Selbst ein Echo im gesellschaftlichen Raum findet.

Eine Uraufführung entwirft der Nordamerikaner Andrew Skeels, der zum ersten Mal mit dem Bayerischen Staatsballett arbeitet. Seine choreographische Sprache ist von einer filmischen Ästhetik geprägt, die sich durch Geschwindigkeit, fließende Bewegungen und einer Lust am Risiko auszeichnet.

Do 09.05. (18.00h)

Ballett: LA BAYADÈRE

Ballett in drei Akten | CHOREO Petipa, Bart | MUSIK Minkus

: Kreiert 1877 ist La Bayadère Märchen, Psycho-drama und Tanzfest in einem. Die Geschichte um die Priesterin – la Bayadère – Nikija, die den tapferen Krieger liebt, aber vom Widersacher Gamzatti vergiftet wird – ein Highlight es klassischen Balletts!

Sa 20.04. (19.30h) Ballettfestwoche

Ballett Gastspiel: PEEPING TOM: Triptych

| CHOREO Gabriela Carrizo, Franck Chartier

: Das Tanztheaterstück Triptych setzt sich aus drei Teilen zusammen: The missing door, The lost room und The hidden floor. In der Aufführung wird die Gedankenwelt eines Mannes gezeigt, dessen Leben wie ein Film an ihm vorbeizieht. Entsprechend setzt sich das Bühnenbild aus drei Filmsets zusammen, in denen die Figuren mit unterschiedlichen Realitäten konfrontiert werden. Das Filmische prägt auch die Klang- und Geräuschkulisse: ein fallendes Glas, zuschlagende Türen, ein schlagendes Herz oder die knarrenden und schleifenden Geräusche eines Schiffs sind zu hören.

Mi 17.04. (20.00h) Ballettfestwoche

Ballett: ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare

| CHOREO Cranko | MUSIK Prokofjew

: Crankos Romeo und Julia zeichnet sich durch eine ganz unverschlüsselt geradlinige, musikalische Handlungsführung aus, die das Geschehen für jeden verständlich erzählt. Seine geniale choreographische Handschrift verwandelt jede seelische Regung in eine spezifische tänzerische Bewegung.

Sa 25.05. (F 19.30h)

NATIONALTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für März/April ab sofort: Verkauf ab Mai ab Donnerstag, 22. Februar
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

Ballett: SCHMETTERLING

Zwei Ballette | CHOREO Sol León, Paul Lightfoot

| MUSIK Philip Glass, Magnetic Fields

: Die Choreographen Sol León und Paul Lightfoot, zeigen im zweiteiligen Ballettabend Schmetterling, wie sich die menschliche Existenz zwischen Lebenslust und Todesbewusstsein entfaltet. Die Musik dazu erklingt vom Band und stammt zum einen von der Indie-Rock-Band Magnetic Fields und ihren 69 Love Songs sowie vom zeitgenössischen Komponisten Max Richter. Der zweite Teil trägt den Titel Silent Screen. Sol León und Paul Lightfoot haben sich für diese Arbeit von Stummfilmen inspirieren lassen, in denen es wie im Ballett um zwischenmenschliche Verständigung geht. Die Musik liefert der amerikanische Komponist Philip Glass.

Do 28.03. (19.30h)

COSÌ FAN TUTTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| MIT Alder, Amereau, Kränzle, Krimmel, Piau, Volkov

| MUSIK LEITUNG Montanari | INSZENIERUNG Andrews

: Nichts ist für die Ewigkeit. Und Menschen machen Fehler. Und doch ist Loslassen die schwerste Übung, wenn man zum ersten Mal vor Liebe brennt und sich nichts Anderes wünscht, als sie für immer festzuhalten. Doch kann man ewig so intensiv fühlen wie am Anfang? Così fan tutte in der Neuinszenierung von Benedict Andrews verhandelt überbordende Gefühle, von denen junge Liebe im Rausch der Hormone angetrieben wird. Manchmal streift sie dabei die Randzonen menschlicher Beziehungen, dort, wo man sich auf der Suche nach Intensität zu verlieren droht. So treffen die beiden jungen Paare, die meinen, die Essen wahrer Liebe schon entdeckt zu haben, in Don Alfonso und Despina auf zwei erfahrene Gegenspieler. Ein Experiment beginnt, in dem die Männer durch ein Verkleidungsspiel die Treue ihrer Partnerinnen auf den Prüfstand stellen. Was bleibt, ist Ernüchterung. Und eine schmerzhaft Erkenntnis: Sicher sind nur die Freiheit und die Sehnsucht nach Vereinigung. Enttäuschung und Abstoßung sind Teil des Spiels – denn keine Liebe ist ideal.

Sa 27.04. (19.00h)

DIE NASE

Oper von Dmitri Schostakowitsch

| MIT Akzeybek, Pinkhasovich, Popov, Rositskiy u.a.

| MUSIK Jurowski | REGIE Serebrennikov

: Eine Nase macht sich selbstständig. Sie hinterlässt im Gesicht ihres Besitzers eine peinliche Leerstelle, maßt sich eine gesellschaftliche Position an und stolziert im Staatsratskostüm über den Newskji-Prospekt in Sankt Petersburg. Ihr ramponierter Eigentümer Kowaljow verliert sich in einer aberwitzigen Suche nach seinem Statussymbol. Wem gebührt hier die Krone: Kowaljow oder seiner Nase? Ein absurder Albtraum um Verlustängste und Paranoia, um entmenslichte Physiognomien und das Herausfallen aus der Norm. Und was, wenn die Nase als stolzes Signum charakterlicher Größe allenthalben nur angeklebt wäre?

Di 21.05. (19.00h)

IL TRITICO

Oper von Giacomo Puccini

| MUSIK LEITUNG Jindra | INSZENIERUNG de Beer

: Das Schauerdrama an der Seine. Leiden, Tod und Verklärung einer Mutter, der man das Kind genommen hat. Und als Satyrspiel der Trickbetrug durch den gerissensten Erbschleicher des Mittelalters. Drei in sich abgeschlossene Opern, deren Geschichten nichts miteinander zu tun haben. Oder doch? Il tabarro, Suor Angelica und Gianni Schicchi – die drei Einakter, die Giacomo Puccini unter dem kunstgeschichtlichen Begriff »Triptychon« zusammengefasst hat – sind Wirklichkeitsausschnitte: An die Stelle des vergeblichen Versuchs, in einer großen Oper wie in einem großen Roman die Welt als Ganzes abzubilden, setzt er drei historische Schlaglichter, gebündelt durch eine Musik, die den menschlichen Regungen von unbarmherziger Kälte bis zur glühenden Leidenschaft jede Nuance abzulauschen versteht.

Mo 01.04. (17.00h) / **Sa 06.04.** (19.00h)

PARSIFAL

Oper von Richard Wagner

| MIT Gerharer, Hilley, Zeppenfeld u.a.

| MUSIK LEITUNG Trinks | INSZENIERUNG Audi

: Weder Balsam noch Heilkraut kann dem vor sich hinsiehenden wundkranken Gralskönig Amfortas Linderung schenken. Komplex stellt sich der Weg zu seiner Genesung heraus. Kein Eingeweihter der Gralsgemeinschaft, nur ein Außenstehender, ein »reiner Tor«, der durch Mitleid Wissender wird, kann den Speer wiedergewinnen, der die Wunde verursacht hat, mit seiner Spitze Amfortas' Wunde berühren und ihn somit heilen. Auf seiner Reise zur Selbsterkenntnis und zum Mittel der Erlösung wird Parsifal nicht nur vom kundigen Gralsritter Gurnemanz begleitet, sondern auch von der rätselhaften und verführerischen Kundry, die ihm die Augen für Sinnlichkeit wie auch für Übersinnliches öffnet.

So 31.03. (16.00h)

TANNHÄUSER

Oper von Richard Wagner

| MIT Anger, Gerhafer, Vogt, von der Damerau u.a.

| MUSIK Weigle | INSZENIERUNG Castellucci

: Der Mensch, zerrissen im Dualismus? Materie und Idee, leibliche Erfüllung und geistiges Streben, irdische Sinnenlust und himmlische Verklärung – seit Jahrtausenden behaupten Philosophen und Religionen die Existenz widerstreitender Prinzipien. Tannhäuser, Metapher des Künstlers oder einfach ein suchender Mensch, will diese Spaltung nicht akzeptieren und wandert zwischen den antagonistisch erklärten Welten. Nicht Versöhnung des Widerspruchs ist sein Ziel, sondern seine Negierung, die bewusste Entscheidung, alles zu leben. Antwort auf das Sehnen nach Erfüllung sucht er mal in spiritueller Mystik, mal in christlich grundierter Liebe oder in purem Sex. Doch immer scheint etwas zu fehlen, sein Verlangen wird nie gestillt. So kommt Tannhäuser nie richtig an, immer zieht es ihn wieder fort, der Ekel an sich selbst wird größer noch als die Verachtung für das Mittelmaß, für alle, die sich mit Kompromissen zufriedengeben (so wie es die Wartburgsänger mit ihrer blutleeren Kunst tun), anstatt die Extreme auszuschöpfen.

So 17.05. (17.00h)

TOSCA

Oper von Giacomo Puccini

| MIT Castronovo, Buratto, Tézier u.a.

| MUSIK LEITUNG Battistoni | INSZENIERUNG Mundruczó

: Es gibt wenige Opern, die vom ersten Takt an dermaßen unter Hochdruck stehen, wenige, in denen den Temperaturumschwung von eiskalter Berechnung zur Überhitzung in Sekundenschnelle vonstattengeht. Und kaum eine, in der private Verstrickung und persönliche Tragik so mit politischer Haltung in historischer Genauigkeit verwoben sind. Giacomo Puccinis Tosca hat seit der Uraufführung das Publikum elektrisiert. Die Schockwelle, die von dieser Oper ausging, war so stark, dass noch Jahrzehnte viele Reaktionen eher von der Fassungslosigkeit und Überwältigung der Betroffenen sprechen als von den Qualitäten des Stückes selbst und seiner Dreiecksgeschichte um die Sängerin Floria Tosca, den Maler Mario Cavaradossi und den Polizeichef Baron Scarpia.

So 26.05. / Sa 01.06. (jeweils 19.00h)

GÄRTNERPLATZTHEATER

: Kartenverkauf für März ab sofort: Verkauf für April ab Donnerstag, 22. Februar
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

Ballett: GISELLE

Ballett von Karl Alfred Schreiner

| MUSIK. LEITUNG Nündel | CHOREO Schreiner

: Die lebenslustige Giselle verliebt sich in den Draufgänger Albrecht und gibt seinetwegen ihren bisherigen Lebensentwurf auf. Zu spät merkt sie, dass er mit ihr nur gespielt hat. An dieser Erfahrung geht sie zugrunde. Fortan muss Albrecht mit dem Bewusstsein leben, dass er Giselle auf dem Gewissen hat. Wie rachsüchtige Furien verfolgen ihn die Gedanken an die Opfer seines egoistischen Handelns. Kann er Vergebung finden, ehe er zu Tode gehetzt wird?

23.03. (19.30h)

DAS LÄCHELN EINER SOMMERNACHT

Musical nach einem Film von Ingmar Bergmann

| MUSIK. LEITUNG Partilla | REGIE Köpplinger

: Dreimal lächelt die Sommernacht: einmal für die Jungen, die noch gar nichts wissen, ein zweites Mal für die Narren, die zu wenig wissen, und ein drittes Mal für die Alten, die zu viel wissen. Die lebenserfahrene Madame Armfeldt verrät dieses Geheimnis ihrer Enkelin Fredrika. Und diese hat sogleich Gelegenheit, dem geheimnisvollen Lächeln in ihrem nächsten Umfeld auf die Schliche zu kommen: Fredrikas Mutter, die Schauspielerin Désirée Armfeldt, möchte ihre einstige Beziehung zu dem Anwalt Fredrik Egerman wieder aufleben lassen. Der ist inzwischen frisch verheiratet mit der blutjungen Anne, für die auch Henrik, Fredriks Sohn aus erster Ehe, amouröse Gefühle hegt. Désirée indes tröstet sich mit dem kantigen Grafen Carl-Magnus Malcolm, dessen Gattin Charlotte diese Affäre zu beenden trachtet. Auf dem Landsitz von Madame Armfeldt treffen schließlich alle von der Liebe Betörten aufeinander, und der amouröse Reigen nimmt so richtig Fahrt auf. Ob Fredrika in all diesem Trubel das Lächeln der Sommernacht bemerken wird?

06.04. (19.30h) / **14.04.** (18.00h)

DER BARBIER VON SEVILLA

Oper von Gioachino Rossini

| MUSIK. LEITUNG Brandstätter | REGIE Köpplinger

: Der alte Geizhals Bartolo will sein hübsches Mündel Rosina heiraten. Die jedoch hat ein Auge auf einen Unbekannten geworfen, der ihr unter dem Fenster Serenaden bringt. Der misstrauische Bartolo will die Hochzeit umso rascher vorantreiben und lässt Rosina streng bewachen. Zum Glück gibt es noch den gerissenen Figaro. Für Geld ist der stadtbekannte Barbier zu allem bereit, und die klingenden Münzen des Unbekannten, der in Wahrheit der Graf Almaviva ist, lösen bei Figaro ein wahres Feuerwerk an Einfällen aus.

21.03. (19.30h)

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss

| MUSIK. LEITUNG Brandstätter | REGIE Köpplinger

: Hier täuscht jeder jeden: Wegen Beamtenbeleidigung muss Eisenstein ins Gefängnis. Sein Freund Dr. Falke rät ihm, vorher auf dem Ball des Prinzen Orlofsky noch mal richtig auf die Pauke zu hauen. Im Stillen plant Falke nur seine Rache dafür, dass Eisenstein ihn einmal zur Freude der ganzen Stadt als Fledermaus kostümiert nach Hause torkeln ließ. Eisensteins Frau Rosalinde nutzt die Abwesenheit ihres Gatten, um ihren Liebhaber Alfred zu treffen (der dann anstelle von Eisenstein ins Gefängnis wandert) und gibt daher ihrer Zofe Adele frei. Die wiederum behauptet, zu einer kranken Tante zu müssen – tatsächlich möchte sie auf den Ball gehen. Dort verbirgt sich jeder hinter einer falschen Identität. Entsprechend hemmungslos wird geflirtet – bis sich am nächsten Morgen alle im Gefängnis wieder begegnen ...

07.04. (18.00h)

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR NEU

komisch-fantastische Oper von Otto Nicolai

| MUSIK. LEITUNG Dubrovsky | REGIE Fassbaender

: Er ist ein unwiderstehlicher Halodri, der dicke Ritter Sir John Falstaff. Als er aber versucht, zwei Bürgersfrauen von Windsor mit gleichlautenden Briefen zu verführen, findet er seine Meisterinnen: Er wird nacheinander samt Schmutzwäsche in die Themse gekippt, in Frauenkleidern aus dem Haus gejagt und im mitternächtlichen Wald gepiesackt.

28.04. (18.00h)

LES MISÉRABLES NEU

Musical von Claude-Michel Schönberg

| MUSIK. LEITUNG Schoots | REGIE Köpplinger

: Als Sträfling saß Jean Valjean jahrelang im Gefängnis – wegen des Diebstahls von einem Laib Brot für seine hungernde Familie. Als er auf Bewährung freikommt, trifft er auf eine brutale Umwelt, die ihn als Verbrecher stigmatisiert. Um ein neues Leben zu beginnen, taucht Valjean unter und wird fortan erbarmungslos gejagt von Polizeieinspektor Javert. Zu Wohlstand gekommen, befreit er Cosette, die Tochter der Arbeiterin Fantine, aus den Klauen der skrupellosen Thénardiers und nimmt sie in seine Obhut. Gemeinsam geraten beide Jahre später in den Pariser Juniaufstand 1832, der dem Leben aller Protagonisten eine dramatische Wendung gibt ...

31.03. (F 18.00h) / **11.04.** / **27.04.** (jeweils 19.30h)

ROCKIN' ROSI

»Wer länger lebt, ist später tot!«

Kammermusical von Wolfgang Böhmer

| MUSIK. LEITUNG Partilla | REGIE Weber

: Was tun, wenn die glorreichen 70er in der Schwabinger Band-Garage viel zu lange her sind und man urplötzlich selbst in den 70ern landet? Man feiert eine rockig-fetzig Geburtstagssause mit Haschkeksen und den Weggefährten:innen von damals! So dachte sich's Rosie. Eigentlich. Doch dann steht auf einmal Enkelin Hanna auf der Jagd nach einer lukrativen Immobilien-Erbschaft vor der Tür. Und mit ihr landen all die bis dato sorgsam unter den Teppich gekehrten Themen der Vergangenheit auf Rosies Geburtstagstisch!

17.04. (20.00h) im Studio!

KONZERTE UND EVENTS

: Kartenverkauf für Februar/März ab sofort;
Verkauf für April ab Donnerstag, 22. Februar

SOPHIE PACINI - Klavier

Wie klingt Zuversicht?

: Die temperamentvolle Echopreisträgerin Sophie Pacini geht für uns auf Spurensuche nach jenen geheimen Zutaten, mit denen Komponisten Gefühlen und Gedanken den passenden Klang zu verleihen wissen.

28.02. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

NILS WÜLKER – Trompete, Flügelhorn

»Closer Tour 2024«

| MIT Arne Jansen (electric & acoustic guitars)

: Kontinuierlich wunderbar ist die Karriere des charismatischen Wahl-Münchner Trompeters und Komponisten Nils Wülker. Die Aufwärtskurve, die der international renommierte Musiker mit seinen Alben u.a. »Continuum« beschrieben hat, krönt jetzt ein weiteres Meisterstück mit seinem langjährigen Gitarrenkollegen Arne Jansen: Ihr gemeinsames neues Programm »Closer«, das direkt nach Veröffentlichung den unglaublichen Platz 15 der Genre übergreifenden deutschen Charts erklomm – ein Ritterschlag für ihren Jazz.

02.03. (20.00h) Prinzregententheater

VOX NOVA: CAPRIOLEN

| MIT Christian Klucker (Dirigent), vox nova

: Jugendchor-Dirigent Christian Klucker aus dem schweizer Kanton Graubünden entführt zusammen mit der vox nova in die einzigartige Klangwelt rätoromanischer Naturdarstellungen. Vertont von zeitgenössischen schweizer und deutschen Komponisten erklingen gleichermaßen nachdenkliche wie launige Perlen romanischer und deutscher Lyrik.

u.a. mit: Dieter Bäumle (1935 - 1981)

aus Galgenlieder: Galgenberg, Das Gebet,

Bim, Bam, Bum, Das Hemmed;

Gerhard Deutschmann (* 1933) Drei Chansons:

Die Ameisen, Im Park, Die Schnupftabaksdose;

Robert M. Helmschrott (* 1938) Hesse-Lieder:

Manchmal, Morgen, Schönes Heute, Nachtgefühl;

Franz Tischhauser (1921 – 2016) Das Nasobem

03.03. (17.00h) Pyramidensaal der kath. Hochschule,

Karlstr. 32, 80333 München

KONZERTE UND EVENTS

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Februar/März ab sofort: Verkauf für April ab Donnerstag, 22. Februar

AVISHAI COHEN TRIO

»Mediterrane Trio-Power«

| MIT Cohen (acoustic bass, vocals), Moskvich (piano)
Kaspi (percussion)

: Avishai Cohen bewegt sich mit seiner Musik voller Neugierde und Offenheit zwischen Orient und Okzident. Mittlerweile gehört Israels erfolgreichster Jazz-Export zu den stilprägendsten Bassisten, er mischt jüdische Melodien mit arabischen Rhythmen, lässt Jazz auf Pop treffen und verarbeitet auch klassische Einflüsse.

15.03. (20.00h) Prinzregententheater

STERNSCHNUPPE – Bayerische Kinderlieder

: Lustige Lieder-Reise durch traditionelle und neue Lieder für die ganze Familie. Bayerisch frech und frisch im wilden Tradimix und Tradihui geht's ab beim quirligen Sternschnuppe-Familienkonzert. Wie schon auf seiner CD »Bayerische Kinderlieder« sorgt das bekannte Duo Margit Sarholz und Werner Meier mit seiner gelungenen Mischung aus traditionellen und neuen bayerischen Liedern für eine Riesen-Gaudi.

17.03. (15.00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

Die Kraft der Musik:

MARKUS KREUL TRIFFT WALTRAUD MEIER

Gespräch. Musik. Genießen.

: Waltraud Meier ist eine quicklebendige Legende. Als Wagner-Interpretin hat sie die großen Bühnen der Welt erobert. Stardirigenten schwärmen davon wie sie ihre außergewöhnliche musikalische Persönlichkeit mit Leidenschaft, Kreativität und klarem Intellekt zu verbinden weiß. Bei uns gibt die berühmte Mezzosopranistin nachdenklich, freimütig und humorvoll Einblicke in ihre Gedanken- und Gefühlswelt. Musik hat die Kraft, Räume seelisch und empfindsam zu erschließen. Für Waltraud Meier bringt sie aus uns heraus, was wir sonst nicht erkennen.

19.03. (19.00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

PAUL BRÄNDLE TRIO feat. Enij Erkhem

| MIT Brändle (git), Erkhem (voc), Popp (dr, perc)

: Die Musik des Trios überrascht durch die Schwerelosigkeit und Transparenz, die sich im Zusammenspiel dreier außergewöhnlicher Künstler scheinbar mühelos entwickelt. »AYA« ist ein mongolischer Ausruf des Erstaunens, der unmittelbaren Lebensfreude, positiver Emotionen und steht hier eindeutig für die kreative Grundeinstellung. Harmonisch spannend, nie weltfremd, rhythmisch waghalsig jedoch immer im Dialog, wird klar: Musik ist eine universelle Sprache, die Länder und Kulturen verbindet.

22.03. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

STEFANIE HEINZMANN & MIKIS Takeover! Ensemble

| MIT Heinzmann (voc), Kekenj (Arrangements, vio & Leitung), Jost (voc), Petrova (vio), Klumpenaar (klari), Kirby (viola), Beul (violon), Dommers (b)

: Mit Stefanie Heinzmann, die in der Saison 2023/24 ihr 15-jähriges Bühnenjubiläum feiert, präsentiert gemeinsam mit »MIKIs Takeover! Ensemble« ein emotional-funkiges Programm, das die Grenzen zwischen Pop und Klassik sprengt. Der virtuose Geiger Miki Kekenj bringt mit seinem Kammerensemble mühelos Stile zusammen, die sonst meist streng voneinander abgegrenzt werden. Er übersetzt moderne Songs aus Pop, Soul und sogar Rap in eine klassische Tonsprache.

22.03. (20.00h) Prinzregententheater

MOVING SHADOWS

Our World! Die Mobilés & Magnetic Music

: Eine Leinwand, Artisten, dazu Licht und Musik, mehr braucht es nicht für eine traumhafte Reise: Mit filigranen Bildern umgarnen Tänzer ihr Publikum. »Die Mobilés« kreieren mit »Moving Shadows« einen poesievollen Bilderreigen aus fließenden Körpern, wirbeln temperamentvoll ins Licht und verschwinden wieder in der geheimnisvollen Tiefe des Raums. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden. Das Resultat vor der Leinwand: ein verzaubertes Publikum.

24.03. (15.30h) / **26.03.** (19.30h)

Prinzregententheater

JOHN NEUMEIER

mit dem Bundesjugendballett

»Tanz ist die verborgene Sprache der Seele«

: Das Bundesjugendballett tanzt Choreografien von John Neumeier und Kevin Haigen. Mit einem vielseitigen Programm begeistert die 2011 vom weltberühmten Choreografen initiierte Tanzcompagnie mit Sitz in Hamburg über alle Grenzen hinweg mit Hingabe, Präzision und der unbändigen Freude am körperlichen Ausdruck.

30.03. / 31.03. (jw. 19.00h) Prinzregententheater

VICKY LEANDROS

»Meine Abschiedstournee – Ich liebe das Leben«

: Seit einem halben Jahrhundert besingt Vicky Leandros das Leben und die Liebe. Die Frau mit der unverwechselbaren Stimme, den weltweit über 55 Millionen verkauften Tonträgern und Siegerin des Eurovision Song Contest im Jahr 1972, verabschiedet sich von der großen Bühne mit ihrem persönlichsten Programm »Ich liebe das Leben«.

02.04. (20.00h) Isarphilharmonie

ALMA NAIDU & STRINGS

| MIT Naidu (voc, keys), Wulff (bass), Renner (drums), Rieger (violine), Grahor Vovk (viola), Wallis (vocal)

: Alma Naidu gehört zu den vielversprechendsten Sängerinnen der deutschen Szene (SZ) – von Publikum und Fachpresse gleichermaßen gefeiert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Alma wird eigene Stücke ihres Debütalbums »Alma« sowie neue Eigenkompositionen spielen, extra für diese Besetzung und das besondere Flair des Hauses von ihr arrangiert: »Die Erweiterung des Klangspektrums sowie meine Wurzeln in der Klassik reizen mich, meine Musik mit Streichinstrumenten zu erweitern.«

11.04. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

SALUT SALON

Träume

| MIT Angelika Bachman (Vio), Meta Hüper (Vio),

Heike Schuch (Violon), Olga Shkrygunova (Klav)

: Träume kitzeln unsere Sinne, sie amüsieren und inspirieren uns. Anlässlich ihres 20-jährigen Bühnenjubiläums führen die vier Musikerinnen von Salut Salon furios und verzaubernd durch musikalische Traumwelten zwischen Illusion und Wirklichkeit. Bereits mit ihrem fulminanten Auftakt, dem »Tango del Diablo« von Astor Piazzolla, lassen sie erahnen, wie vielfältig Träume klingen können: turbulent und verstörend, zart und sehnsuchtsvoll.

11.04. (20.00h) Prinzregententheater

KINGA GLYK - Bass

»Generationalent«

| MIT Jay Verma & Dominique Xavier (keyb), Hailey Niswanger (Sax), Greg Clark jr. (drums)

: Kingas virtuosos Bass-Spiel und ihr kompositorisches Talent – zutiefst packend und emotional. Von Jazz, Funk und Electronica inspirierte Instrumentalsongs, die zugleich hochgradig zeitgemäß klingen, einzigartig in ihrem Arrangement und ästhetischen Ansatz.

13.04. (20.00h) Prinzregententheater

NICHOLAS OFCZAREK & TAMARA METELKA

Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke als musikalische Lesung

: Meisterhaft und ausdrucksstark machen die bekannten Schauspieler Tamara Metelka und Nicholas Ofczarek zu den Klängen von Nikolai Tunkowitschs Violine das gewaltige Spannungsverhältnis zwischen jugendlichem Lebenshunger und sinnlosem Kriegertod spürbar, das die Lebenswelt einer ganzen Generation prägte. Die sprachgewaltige Geschichte vom tragischen Schicksal des jungen Fahnenträgers, der mit großen Augen durch die Schrecknisse eines universellen Krieges taumelt, traf 1912 haargenau den Zeitgeist. Schnell avancierte ‚Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke‘ nach ihrem Erscheinen zum Kultbuch.

14.04. (11.00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

KONZERTE UND EVENTS

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Februar/März ab sofort: Verkauf ab April ab Donnerstag, 22. Februar

MARIZA & BAND

»Queen of Fado«

| MIT Mariza (vocals), Guerreiro Portug. (Git), Ferreira (Git), Alves (Bassgit), Frade (Akkord), Freitas (Perc)
: Als wichtigste Botschafterin gegenwärtiger portugiesischer Musik. Sie erklärt Fado zu ihrer Lebensaufgabe erklärte. Gleichsam richtet sie den Blick aber nie zurück, wenn es darum geht, neue Wege für den Fado zu finden.

14.04. (19.00h) Isarphilharmonie

NORBERT SCHNEIDER & BAND

»Ollas Paletti – Wiener Schmäh und Austropop«

: Groß geworden in der florierenden Wiener Blues Szene der 90er-Jahre, kreierte Schneider in seiner über 20 Jahre andauernden Karriere seinen höchstpersönlichen Stil, durch den er sich ein Alleinstellungsmerkmal in der österreichischen Musikszene erspielte. »Ollas Paletti« ist das neue Album, mit dem sich der dreifache Amadeus Music Award Gewinner zurückmeldet. Mit Titeln wie »Gospel Batterie« oder »Seifenblasen« setzt er Themen um Glauben und Vergänglichkeit ins Zentrum. Gleichzeitig kommt der typische Wiener Schmäh mit Stücken wie »I bin am Sand« und »Schlafablettn« nicht zu kurz.

20.04. (20.00h) Prinzregententheater

THE MUSIC OF GAME OF THRONES & HOUSE OF THE DRAGON

| MIT Czech Symphonie Orchestra | LEITUNG Franz Bader

: Die Fantasy-Roman-Serie, an die sich die erfolgreiche TV-Serie Game of Thrones anlehnt, hat Musik bereits im Titel: Das Lied von Eis und Feuer. Denn die Romane sind vielschichtig wie eine Symphonie komponiert. In Musik der ersten Staffel ergänzt die Highlights aus Game of Thrones. Es erklingen weltberühmten Kompositionen, wie »The Rains of Castamere« aus Game of Thrones, sowie »The Dance of Dragons« und »Fire and Blood« aus House of the Dragon. Erleben Sie den Kampf zwischen Gut und Böse, Gefühle zwischen Liebe und Hass und die düstere Besessenheit der Hauptpersonen.

21.04. (19.00h) Isarphilharmonie

THE KING'S SINGERS

Legacies

: The King's Singers sind die unangefochtenen Könige der A-cappella-Welt. 1968 gegründet, steht das britische Sextett seit mehr als 40 Jahren an der Weltspitze der Vokalensembles. Traditionelle Madrigale gesellen sich zu romantischen Liedern der letzten fünf Jahrhunderte, abgerundet mit Paradezugaben aus Pop, Jazz und Folk

22.04. (20.00h) Prinzregententheater

NEW YORK GOSPEL SHOW

: Tief im Glauben verwurzelte Hingabe, Hoffnung und ansteckende Lebensfreude, offenbart in ausgelassenen und bewegenden Songs: Eine fulminante Konzert-Show mit den Gospel-Hits »Amazing Grace«, »Swing Down Chariot«, »Oh Happy Day!«, »We Shall Overcome«, »Hallelujah« u. v. m.

25.04. (20.00h) Isarphilharmonie

PICTURES OF RHYTHM

| MIT Andy Lutter (piano), Rudolph Roth (drums), Valentin Renner (sax), Andreas Kurz (bass)

: Die Jazzmusiker und Freunde Andy Lutter und Rudolf Roth, die seit 30 Jahren zusammenarbeiten, zeigen ihre sehr persönlichen Kompositionen.

26.04. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Millerzimmer

GISELA SCHNEEBERGER

36 Stunden – die Geschichte vom Fräulein Pollinger

| MIT Max Greger jun. (Klavier)

: Bei Fräulein Pollinger in einer Bühnenfassung der sozialkritisch-satirischen Vorlage nach Ödön von Horváth wird gleichzeitig bitterböse, tragisch und poetisch die Realität einer jungen Frau greifbar, die ihren kleinen Teil vom Glück sucht und dabei so manche Niederlage einsteckt. Auf ihrem Weg durch ein von der Wirtschaftskrise gezeichnetes München begegnet das arbeitslose Fräulein im Sommer 1928 unterschiedlichen Schicksalen jener Zeit, und mit ihnen den Männern.

28.04. (11.00h) Prinzregententheater

CANADIAN BRASS

| MIT Burgstaller (Tromp), Hall-Tighe (Trom), Nelsen (Horn), Liarmakopoulos (Posaune), Daellenbach (Tuba)
: Dunkler Anzug, kombiniert mit weißen Turnschuhen. So legendär wie ihr Outfit ist auch ihr Spielwitz – Markenzeichen aller Generationen des kanadischen Brass-Quintetts seit über 50 Jahren. Dank ihrer langen Erfolgsgeschichte verfügt auch die aktuelle Besetzung um Gründungsmitglied Chuck Daellenbach über eine riesige Fangemeinde weltweit sowie über unzählige speziell arrangierte Werke von Meistern des Barock und der Klassik, von Dixieland bis Latin, von Jazz bis Pop.

28.04. (15.30h) Prinzregententheater

Die Kraft der Musik: MARKUS KREUL TRIFFT ARABELLA STEINBACHER

Gespräch. Musik. Genießen.

: Arabella Steinbacher ist eine der führenden Solistinnen unserer Zeit, die Publikum und Kritiker zum Schwärmen bringt. Die Tochter einer japanischen Sängerin und eines deutschen Musikprofessors beginnt im Alter von drei Jahren mit dem Geigenunterricht und erlebt bei einem Violinkonzert von Johann Sebastian Bach schon früh jenes Glücksgefühl, das sie nie mehr missen möchte. Musik ist für sie Inspiration und Meditation zugleich. Die Geige wird zur Schwester ihrer Stimme, der Bogen zum eigenen Atem. Mit Markus Kreul spricht Arabella Steinbacher nicht nur über ihr Leben und die Kraft der Musik. Gemeinsam mit dem Pianisten zeigt sie auch ihre große stilistische Vielfältigkeit, unter anderem mit Astor Piazzolla – dem argentinischen Tangorevolutionär, dessen Musik sie bereits als Elfjährige auf Inline-Skates und mit Walkman inspiriert hat.

30.04. (19.00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

Sonderaktion:

JEDERMANN RELOADED

| MIT Philipp Hochmair und der Elektrohand Gottes
: Philipp Hochmair, Meisterschüler von Klaus Maria Brandauer, bringt mit seiner Band »Die Elektrohand Gottes« seit einigen Jahren eine gewagte musikalische Version des Jedermanns auf die Bühne. Die brillante Umsetzung wurde zum Kult und Philipp Hochmair der »Jedermann« der Salzburger Festspiele 2024.

In einem leidenschaftlichen Kraftakt schlüpft er in alle Rollen und macht Hugo von Hofmannsthal's Stück zu einem vielstimmigen Monolog. Sein Jedermann ist ein Rockstar. Getrieben von Gitarrenriffs und experimentellen Sounds der Band »Die Elektrohand Gottes« verwandelt Hochmair das 100 Jahre alte Mysterienspiel in ein apokalyptisches Sprech-Konzert. Jedermann wird als Zeitgenosse erkennbar, der in seiner unstillbaren Gier nach Geld und Rausch verglüht. Das Thema ist zeitlos und zugleich ewig gültig: „Was bleibt von meinem Leben übrig, wenn es ans Sterben geht?“

»Der energetische Schauspieler fährt innerlich (und stimmlich) Achterbahn und macht aus dem alten Mysterienspiel einen mitreißenden Psychotrip als One-Man-Show. Hochmair lebt ihn, diesen Jedermann.« SZ

»Vergessen Sie die heilige Erlösungsshow auf dem Domplatz: Nur wenn Philipp Hochmair rockt, beb't das Herz von Jedermann.« Salzburger Nachrichten

Wir haben für Sie von Bell' Arte ein großes Sonderkontingent mit Sonderrabatt für die nahezu ausverkaufte Vorstellung bekommen.

04.05 (20.00h) Prinzregententheater

KLASSISCHE KONZERTE

: Kartenverkauf für Februar/März ab sofort: Verkauf für April ab Donnerstag, 22. Februar

Kammeroper München:

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | REGIE Berling

: Was bedeutet Treue? Wo hört sie auf? Ist es schon Fremdgehen, wenn man sich zu einem anderen hingezogen fühlt – oder erst dann, wenn man sein Begehren auslebt? Mit einem spielfreudigen Arrangement lässt die Kammeroper München ihr Publikum miterleben, wie Konstanze und ihre Dienerin Blonde aus der Gefangenschaft des türkischen Bassa Selim gerettet werden. Doch sind die beiden Frauen noch dieselben, wenn ihre Männer sie schließlich »zurückentführen«? Wie bei ihren weiteren Operninszenierungen, bleibt auch diese Produktion der Kammeroper München ihrem Erfolgsrezept treu und besetzt die Gesangsparts mit ausgewählten jungen Nachwuchssängern, die durch ihre stimmliche und darstellerische Virtuosität beeindrucken. Und Hofbaumeister Francois Cuvillés' Theaterjuwel mit seiner unvergleichlichen Pracht und Atmosphäre gereicht auch für diesen Meilenstein der Musikgeschichte als ebenso authentischer wie märchenhafter Aufführungsort.

29.02. / 02.03. / 03.03. (jw 19.30h) Cuvilliéstheater

MARTHA ARGERICH - Klavier

»Grandes Artistes du Piano«

| MIT Lilya Zilberstein (Klavier), Anton & Daniel Gerzenberg (Klavier)

: Martha Argerich wird heute als Grande Dame der Klaviermusik verehrt. Genau 30 Jahre nach ihr gewann Lilya Zilberstein den berühmten »Busoni-Wettbewerb« in Bozen, der ihre Weltkarriere einleitete. Das kongeniale Duo Argerich & Zilberstein begehen den Abend mit dem Duo Daniel und Anton Gerzenberg. J. Brahms: Neun Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b für zwei Klaviere R. Schumann: Andante und Variationen B-Dur op. 46 B. Smetana: Sonatensatz e-Moll für zwei Klaviere zu acht Händen Weitere Werke werden nachgenannt

03.03. (19.00h) Herkulesaal

MARIA JOÃO PIRES - Klavier

| MIT Swedish Radio Symphony Orchestra

| LEITUNG Harding

Eine der großen Mozart-Spezialistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts: Sie sieht die Auseinandersetzung mit einem Werk und Komponisten als »Gespräch mit einem sehr guten Freund« (BR-Klassik). Eigentlich hat Pires, die portugiesische Grande Dame am Klavier, vor einigen Jahren ihre Karriere beendet, doch für ausgewählte Auftritte macht sie gelegentlich eine Ausnahme.

: Mozart: Konzert f. Klavier u. Orch. Nr. 21 C-Dur Strauss: »Also sprach Zarathustra« op. 30

06.03. (20.00h) Isarphilharmonie

WASEDA SYMPHONY ORCHESTRA TOKYO

| MIT Taiko-Ensemble »Eitetsu Fu-un no Kai«

| LEITUNG Kiyotaka Teraoka

: Welcher Saal könnte sich besser eignen für das kraftvolle Klangfeuerwerk des renommierten Waseda Symphony Orchestra und japanischer Taiko-Trommler als die Isarphilharmonie? Mit Star-Akustiker Yasuhisa Toyota wurde der Konzertsaal mit seinem modernen Industriecharme nicht nur von einem Landsmann gestaltet, seine hochauflösende Klarheit gibt auch jegliche Dynamik- und Klangnuancen des Konzerts der Europatournee transparent wieder. Nach Leonard Bernsteins »Candide«-Ouvertüre entfacht das kontrastreiche Werk »Mono-Prism« des Komponisten Maki Ishii auch ein optisches Spektakel: Die rhythmischen Trommelschläge des Ensembles um den bedeutendsten japanischen Taiko-Künstler Eitetsu Hayashi verschmelzen darin mit der polychromen Farbpalette eines abendländischen Symphonieorchesters und bescheren dem Publikum eine aufregende Synthese aus östlicher traditioneller Musik mit westlicher Klassik.

Bernstein: Ouvertüre zu »Candide«

Maki Ishii: »Mono-Prism« – Konzert für Taiko-Trommeln und Orchester op. 29

Mahler: Symphonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

10.03. (15.00h) Isarphilharmonie

ALICE SARA OTT - Klavier

| MIT City of Birmingham Symphony Orchestra

| LEITUNG Kazuki Yamada

: Im Frühjahr beehrt das renommierte City of Birmingham Symphony Orchestra mit seinem neuen Chefdirigenten Kazuki Yamada die Isarphilharmonie. Mit im Gepäck haben sie zum einen die »Enigma-Variationen« von Edward Elgar, seinerseits im Jahr 1920 der erste Dirigent des neu gegründeten Klangkörpers. Andererseits bringt es die in München geborene Pianistin Alice Sara Ott wieder an die Isar.

Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-moll op. 37

Elgar: »Enigma-Variationen« op. 36

10.03. (20.00h) Isarphilharmonie

ADELPHI QUARTETT

| MIT Münchner Symphoniker

| LEITUNG Guerassim Voronkov

: Das Adelphi Quartett besteht aus vier europäischen Musiker, die im Mozarteum zusammen studiert haben.

H. Purcell: Fantasias für Streichquartett

J. Haydn: c-Moll, op. 17,4; Hob. III: 28

B. Britten: Streichquartett Nr. 2 in C-Dur, op. 36

15.03. (20.00h) Allerheiligen Hofkirche

ANDREAS OTTENSAMER - Klarinette

»Rising Maestro« | LEITUNG Ottensamer

: Der Wiener Shooting Star Andreas Ottensamer, Soloklarinettist der Berliner Philharmoniker, begeistert mit seiner musikalischen Vielseitigkeit und mitreißenden Konzerten weltweit.

W. A. Mozart: Ouvertüre zur Oper »Thamos, König in Ägypten« KV 345

F. M. Bartholdy: »Lieder ohne Worte« für Klarinette und Orchester

J. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 7 F-Dur für Klarinette & Orchester

L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

17.03. (11.00h) Prinzregententheater

SIR ANDRÁS SCHIFF - Klavier

| MIT Tschechische Philharmonie

| LEITUNG Semyon Bychkov

: Die Tschechische Philharmonie, eines der traditionsreichsten Orchester Europas, widmet sich im München dem Schaffen Antonín Dvořáks.

Dvořák: »Karneval« – Konzertouvertüre op. 92 Dvořák: Konzert für Klavier und Orchester g-moll op. 33

Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

17.03. (16.00h) Isarphilharmonie

AUGUSTIN HADELICH - Violine

| MIT Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks | LEITUNG Radoslaw Szulc

: Aktuell erobert mit Augustin Hadelich ein neues »Violinwunde« die großen europäischen Konzertpodien. In der Klassikszene Nordamerikas längst als einer der Großen etabliert, fasziniert der deutsch-amerikanische Geigenvirtuose nun auch das europäische Publikum.

Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur KV 218

Mozart: Rondo D-Dur aus der »Haffner-Serenade« KV 250

Mozart: Divertimento F-Dur KV 247 »Erste Lodronische Nachtmusik«

24.03. (11.00h) Prinzregententheater

J. S. BACH: JOHANNES PASSION

| MIT Arcis-Vocalisten & das Barockorchester »L'Arpa festante«, Gropper (Sopran), Börner (Altus), Poplutz (Tenor), Wörner (Bass) | LEITUNG Thomas Gropper

: Auch nach 300 Jahren hat das große Oratorium nichts an seiner Faszination und musikalischen Größe eingebüßt. Sie ist – neben der »Matthäus-Passion« – die kürzere und zugleich dramatischere der beiden erhaltenen Passionskompositionen Johann Sebastian Bachs – ein zeitloses, fesselndes und faszinierendes Werk.

J. S. Bach: »Johannes-Passion« Oratorium für Solostimmen, Chor und Orchester BWV 245

29.03. (19.00h) Herkulesaal

KLASSISCHE KONZERTE

: Kartenverkauf für Februar/März ab sofort: Verkauf für April ab Donnerstag, 22. Februar

BACH: MATTHÄUS PASSION

| MIT Collegium Vocale Gent, Prégardien (Tenor, Evangelist), Boesch (Bass, Christus), Miels (Sopran I), Davidson (Sopran II), Cutting (Alto I), Shelton (Alto II), Hymas (Tenor I), Hymas (Tenor II), Krimmel (Bass I), MacLeod (Bass II) | LEITUNG Philippe Herreweghe

: Er ist einer der hellsten Sterne am Firmament der Alten Musik: Philippe Herreweghe. Dabei studierte der Belgier nach Orgel, Klavier und Cembalo noch Medizin – doch für Herreweghe sollte schließlich doch nicht der Patient, sondern einzig die Musik im Vordergrund stehen.

Bach: Matthäus-Passion BWV 244

29.03. (19.00h) Isarphilharmonie

BEETHOVEN: SYMPHONIE NR. 9

| MIT Münchner Symphoniker, Münchner Konzertchor, Münchner Oratorienchor, Schnoor (Sopran), Vermeulen (Mezzosopran), Szeili (Tenor), Kupfer (Bariton)

| LEITUNG Joseph Bastian

: Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125 mit Schlusschor über Schillers Ode »An die Freude«

01.04. (15.30h) Isarphilharmonie

RUDOLF BUCHBINDER - Klavier

| LEITUNG Santtu-Matias Rouvali

: Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73

Schostakowitsch: Symphonie Nr. 10 e-moll op. 93

13.04. (20.00h) Isarphilharmonie

JAN LISIECKI - Klavier

| MIT Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks | LEITUNG Radoslaw Szulc

: Chopin: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-moll op. 11

Tschaikowsky: »Souvenir de Florence« d-moll op. 70

14.04. (11.00h) Prinzregententheater

RAPHAELA GROMES - Violoncello

| MIT Prager Symphoniker | LEITUNG Tomáš Brauner

: Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur für Violoncello und Orchester op. 33
Beethoven: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

14.04. (15.30h) Prinzregententheater

MÜNCHNER SYMPHONIKER

| MIT Roman BorISOV (Klavier) | LEITUNG Joseph Bastian

: Tschaikowsky: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-moll op. 23

Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

15.04. (19.30h) Isarphilharmonie

SABINE MEYER - Klarinette

FATMA SAID - Sopran

| MIT Malcolm Martineau (Klavier)

: Die »Königin der Klarinette« trifft auf eine der faszinierendsten Sopranistinnen unserer Zeit:

Begleitet von Malcolm Martineau am Klavier präsentieren Sabine Meyer und Fatma Said Werke von Mozart, Schubert (»Der Hirt auf dem Felsen«), Spohr, Lachner und Mendelssohn Bartholdy (»Auf Flügeln des Gesanges«).

15.04. (20.00h) Prinzregententheater

SHEKU KANNEH-MASON - Violoncello

| MIT Royal Philharmonic Orchestra

| LEITUNG Vasily Petrenko

: Wagner: Vorspiel zum 3. Akt »Die Meistersinger von Nürnberg«

Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester e-moll op. 85

Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 h-moll op. 74 »Pathétique«

16.04. (20.00h) Isarphilharmonie

IVAN BESSONOV - Klavier

| MIT Münchner Kammerorchester des

Symphonieorchesters, Yuki Kasai (Violine, Leitung)

: Frenetisch fiel der Schlussapplaus bei Ivan Bessonovs letztem Rezital aus, Standing Ovations gab es nach weiteren Zugaben. Begeistert und staunende Zuhörer-Kommentare: »Der ist nicht von dieser Welt.«

Lars-Erik Larsson: »Little Serenade« G-Dur op.12

W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV

488

P.I. Tschaikowsky: »Souvenir de Florence« d-Moll

op.70

14.04. (11.00h) Prinzregententheater

WIENER SYMPHONIKER

| MIT Gautier Capuçon (Violoncello)

| LEITUNG Petr Popelka

: Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104

Strauss: »Don Juan« op. 20

Strauss: »Till Eulenspiegels lustige Streiche« op. 28

22.04. (20.00h) Isarphilharmonie

MALION QUARTETT

| MIT Alex Jussow (1.Violine), Miki Nagahara

(2.Violine), Lilya Tymchyshyn (Viola), Bettina Kessler

(Violoncello) | LEITUNG Philippe Herreweghe

: Das Malion Quartett, ein vielseitiges und preisgekröntes Streichquartett der jungen Generation, zeichnet sich nicht nur durch internationale Konzerte aus, sondern auch durch innovative Ansätze in der Musikvermittlung.

L.v. Beethoven: Streichquartett op. 18/1 F-Dur

K. Szymanowski: Streichquartett Nr. 1 op. 37

J. Brahms: Streichquartett a-Moll op. 51/2

24.04. (20.00h) Allerheiligen Hofkirche

4. ODEONKONZERT

»Romantische Oktette«

| MIT Meisterklassenstudent:innen der Hochschule für Musik & Theater München und ihre Professor:innen, Julia Fischer (Violine), Nils Mönkemeyer (Viola), Yen Ting Wang (Klavier), Heidi Baumgartner (Sopran)

| KONZERTLEITUNG Dr. Tobias Reichard

: F. M. Bartholdy: Trio für Violine, Viola und Klavier c-Moll o.O.

M. Bruch: Oktett B-Dur für Streicher op. posth.

P. Ben-Haim: Drei Lieder nach Hans Bethge für

Sopran, Cello und Klavier (1922)

F. M. Bartholdy: Oktett Es-Dur für Streicher op. 20

28.04. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

ISABELLE FAUST - Violine

| MIT Bergen Philharmonic Orchestra

| LEITUNG Edward Gardner

: Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 »Aus der

Neuen Welt«

28.04. (16.00h) Isarphilharmonie

LUKAS STERNATH - Klavier

: Jubel im Musikverein für den Wiener Jungstar

Lukas Sternath: Das ist bereits ein klingender Name. In 2022 hat er beim ARD-Musikwettbewerb

exemplarisch abgeräumt: Erster Preis, Publikumspreis, Preis für die beste Interpretation

des Auftragswerks sowie fünf weitere

Sonderpreise. Seit 2022 studiert er in Hannover

bei Igor Levit. Zu seinen weiteren Mentoren zählt

Sir András Schiff. Lukas Sternath ist ECHO Rising

Star der Saison 2024/25.

R. Schumann: Fantasie in C-Dur op.17

F. Schubert: Fantasie in C-Dur D 760 op. 15

»Wanderer-Fantasie«

F. Liszt: Années de Pèlerinage, Deuxième Année –

Italie S. 161: Nr. 2 Il penseroso

F. Liszt: Klaviersonate in h-Moll, S.178

29.04. (20.00h) Prinzregententheater

FÜHRUNGEN

: Kartenverkauf für März ab sofort; Verkauf für April ab Mittwoch, 21. Februar

MIX AND MATCH

Führung mit Dr. Wohlmann

: Zum 20-jährigen Jubiläum der Pinakothek der Moderne präsentiert sich die Sammlung Moderne Kunst neu. Unter dem Ausstellungstitel MIX & MATCH begeben sich Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie und Videokunst erstmals in epochenübergreifenden Themenräumen. Kunstwerke aus 120 Jahren eröffnen in unkonventionellen Gegenüberstellungen lebendige Perspektiven auf zentrale Fragestellungen unserer Gegenwart.

07.03. (15.00h, 25,50 EURO inkl. Eintritt)

ABGUSSSAMMLUNG

Führung mit Dr. Wohlmann

: Das Museum für Abgüsse zeigt originalgetreu abgeformte Skulpturen der griechischen und römischen Antike vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zum 5. Jahrhundert nach Christus. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf den Werken der hellenistischen Plastik seit der Zeit Alexanders des Großen und der römischen Porträtkunst. Rund 200 Dauerleihgaben des Metropolitan Museum of Art in New York ergänzen die Sammlung mit wertvollen Abformungen aus dem 19. Jahrhundert. Darunter befindet sich auch ein farbiges Modell des berühmten Parthenon auf der Akropolis von Athen. Das wertvolle Architekturmodell ist weltweit das Einzige seiner Art.

11.04. (15.00h, 17,- EURO), Abgussammlung in der Katharina-von-Bora-Straße 10 nahe Königsplatz

Hinter den Kulissen:

GROSSMARKTHALLE MÜNCHEN

: Die Großmarkthalle ist nach Rungis bei Paris und Barcelona der drittgrößte kommunale Markt Europas, seit über 200 Jahren in Betrieb und seit 1902 am bestehenden Standort. Auch wenn die Bedeutung der Großmarkthalle wegen der Direktbelieferung von Supermärkten in den letzten Jahrzehnten abgenommen hat, gelangt doch die frischeste Ware von hier auf den Viktualienmarkt und zu vielen kleineren Lebensmittelhändlern. Zudem sind auch der Blumenhandel und internationale Feinkosthändler am Areal ansässig. Wir besuchen die Markthallen während des laufenden Betriebes.

18.04. (8.30h, 17,- EURO); Dauer etwa 2h

Treffpunkt kurz vorher am Westtor in der Thalkirchner Straße am Ende der Oberländerstraße, Bus 132 Haltestelle Großmarkthalle oder etwa 5 Gehminuten von der U3/6 Implerstraße

Hinter den Kulissen:

IM SÜDDEUTSCHEN VERLAG

: Pünktlich zum Druckbeginn der Süddeutschen Zeitung beginnt die Führung durch »eine der modernsten Zeitungsdruckereien in Europa«. Die Logistik, die hinter einem tagesaktuellen Zeitungsdruck steht, der tägliche Versand in alle Teile Deutschlands und die ganze Welt, ist faszinierend. Wir erfahren mehr über das tägliche Zeitungsgeschäft und sehen die riesige Druckmaschine aus nächster Nähe. Treffpunkt ist am Haupteingang der Druckerei.

23.04. / 24.04. (jeweils 16.45h, 5,- Euro Unkostenbeitrag)

Anfahrt zur Zamdorfer Straße 40: öffentlich mit der S-Bahn bis Berg am Laim, unter der Unterführung der Truderinger Straße folgen bis zur Autobahn, direkt vorher links in die Zamdorfer Str., erstes Gebäude links (gut 5 Minuten Gehzeit), Parkplätze sind knapp, im Notfall mit dem Auto vom Beginn an an der Passauer Autobahn entlang, folgen bis zur Hausnummer 40)

volksbühne
münchen



Schnupper-Abo
für alle
Münchner
Theater
nur 30€*

*komplett für Kartenkäufe einsetzbar

- : Ein Jahr Kultur erleben – Einstieg jederzeit möglich
- : Ermäßigter Eintritt für alle Theater in München
- : Freie Wahl für Schauspiel, Oper, Ballett, Konzerte
- : Ohne Vorverkaufsgebühr
- : Monatliches Magazin
- : Mit uns behalten Sie den Überblick

Tel: 089. 54 59 740 | volksbuehne-muenchen.de



REISE PROVENCE VOM 10.05.-17.05.2024

: Bitte melden Sie sich möglichst schnell, da nur noch wenige Plätze verfügbar sind.

Einmal im Jahr organisiert die Volksbühne München eine längere Reise für Ihre Mitglieder. Dem Geschäftsführer Bernhard Müller, der die Gruppe auf der Reise begleitet, sind dabei zwei Dinge wichtig: Das selbst zusammen gestellte Programm soll nicht nur klassische Gruppenreise-Ziele beinhalten, sondern zwischendurch auch Ort besuchen, die man normalerweise nur als Individualtourist erleben kann. Zudem sollen nicht nur „Dreisterne-Ziele“ besucht werden, denn hier ist man immer mit 20 anderen Bussen vor Ort. Oft gibt es sensationelle Sehenswürdigkeiten, die nicht auf jedem Reiseplan stehen. Hier ist man nahezu alleine und kann die Orte in Ruhe genießen.

Mit einer ortskundigen Reiseleitung besuchen wir große und unbekanntere Sehenswürdigkeiten auf der Rhoneseite der Provence. Hier nehmen wir das hübsche Städtchen Arles als Ausgangspunkt, so dass wir die acht Tage das Hotel nicht wechseln müssen. Von Arles aus unternehmen wir mit dem Bus Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten.

An zwei Orten machen wir kurze Wanderungen. Sie bewegen sich im Rahmen einer Voralpenwanderung bei uns – es ist jedoch eine gewisse Ausdauer (200 Höhenmeter in 90 Minuten im Colorado de la Provence) und Trittsicherheit (in einem kurzen »Kritischen Stück« in den Gorges de Régalon) geboten. Diese Wanderungen umfassen maximal eineinhalb Stunden – wer sich hierzu nicht in der Lage sieht, bekommt eine gemütliche Alternative angeboten. Diese Entscheidung können Sie spontan vor Ort fällen. Wir empfehlen Ihnen, festes Schuhwerk mitzunehmen (leichte Wanderschuhe genügen), da wir uns auf Kopfsteinpflaster in den Städtchen und befestigten Wegen in der Natur bewegen.

Programm (F=Frühstück, P=Picknick, A=Abendessen)

1. Tag, Freitag, 10.05. Anreise Flug nach Marseille, Weiterfahrt nach Arles. Bonjour Provence! Wir haben dann die Gelegenheit bei einem ersten Spaziergang durch das »kleine Rom Galliens« die Stadt schon einmal zu entdecken. (A)

2. Tag, Samstag, 11.05. Arles und die Gorges de Régalon Das gut erhaltene römische Amphitheater von Arles und die ehemalige Pilgerkirche St-Trophime sind nur einige der Hinterlassenschaften glanzvoller Zeiten. Auf dem hiesigen Markt erleben wir das bunte Treiben. Vergessen wir unsere Wanderschuhe für unsere anschließende Fahrt in den Süden des Petit Luberon nicht. Hier wartet die wohl engste Schlucht der Provence auf uns. Wir machen eine kurze Wanderung durch die Gorges de Régalon, die Trittsicherheit erfordert. (witterungsabhängig). 150 km (F)

3. Tag, Sonntag, 12.05. Provence pur Zeitig machen wir uns auf zum Markt in L'Isle-sur-la-Sorgue. Wir decken uns mit lokalen Produkten ein, um uns anschließend bei einem Picknick bei Rustrel zu stärken. Von hier aus entdecken wir auf einer Wanderung durch den Colorado Provençal das Festival der verschiedenen Ockertöne, in welche die Felsen getaucht sind. Anschließend geht es weiter durch die wildromantische Landschaft des Department Vaucluse. Wir erreichen die Abtei Sénanque. Malerisch eingebettet in sanfte Hügel, ist das Kloster ein Musterbeispiel zisterziensischer Baukunst. Genießen wir die Ruhe und Abgeschlossenheit. 250 km (F, P)

4. Tag, Montag, 13.05. Im Massif des Alpilles Schon im nahe gelegenen Fontvieille zieht die Provence alle Register ihrer landschaftlichen Schönheit. Legenden ranken sich um Les Baux-de-Provence, die (Hoch-)burg der mittelalterlichen Troubadoures. Aus den Carrières des Lumières kam der weiße Kalkstein; wir sehen den Steinbruch. Noch ein Bummel durch das charmante Städtchen Saint-Rémy-de-Provence mit seinen Platanellen und dann geht es zurück zu unserem Hotel. 70 km (F)

5. Tag, Dienstag, 14.05. Avignon und die Macht der Päpste Nach dem Frühstück fahren wir nach Avignon. Die Altstadt wie auch der Papstpalast zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Von gewaltigem Ausmaß ist der Palast, der noch heute die Stadt überragt. Dem zentralen Place de l'Horloge statten wir einen Besuch ab und sehen gleich darauf die berühmte Brücke Saint-Bénézet, um wenig später durch die malerischen Gassen und über die belebten Plätze zu spazieren. Zudem kommen wir bei einer Weinprobe in den Genuss der hiesigen Tropfen. 85 km (F)

6. Tag, Mittwoch, 15.05. Nîmes, Pont du Gard und Uzès Zunächst fahren wir nach Nîmes! Ganz gleich, von welcher Seite aus wir die Stadt betreten: Es wird uns schwerfallen nicht über deren antike Wurzeln zu stolpern. Das Amphitheater – Les Arènes für die Franzosen – und das Maison Carée, der unbeschadete Rest einer Tempelanlage, sind die auffälligsten Zeugen. Im Jardin de la Fontaine sehen wir den Diana-Tempel und schauen den Boulespielern zu. Und noch ein Highlight der Provence wartet auf uns: das Aquädukt Pont du Gard war in römischer Zeit Teil einer 50 Kilometer langen Wasserleitung, die Nîmes mit Frischwasser versorgte. Ein bauliches Meisterwerk! Das letzte Ziel unserer heutigen Reise ist Uzès. Das Städtchen ist urgemütlich. Unser Spaziergang führt uns durch die mittelalterlichen Gassen mit zahlreichen Kunstgalerien und kleinen Geschäften. Rückfahrt nach Arles. 140 km (F)

7. Tag, Donnerstag, 16.05. Calenques Küste Wir fahren ans glitzernde Mittelmeer an den Fischerhafen von Cassis. Die Panoramen auf dem Weg zur traumhaften Calenques Küste sind atemberaubend. Vom Zentrum des Hafenstädtchens aus spazieren wir zur Bucht von Port-Miou, die besonders durch die vielen schaukelnden Boote im kleinen Yachthafen bedrückt. Hier schlängelt sich das Mittelmeer tief in den Kalkfelsen hinein. Auf dem Rückweg nach Arles wagen wir einen Abstecher zum Château La Coste, ein Kunstzentrum. Wir spazieren über das Gelände und bestaunen die zahlreichen Skulpturen und Bauten namhafter Künstler und Architekten. 280 km (F, A)

8. Tag, Freitag, 17.05. Abschied von der Provence Rückflug von Marseille (F)

Pro Person im Doppelzimmer € 2.075

Im Reisepreis inbegriffen ● Zug zum Flug (2. Klasse) ● Flüge mit der Lufthansa ab/bis München in der Economy Class bis/ab Marseille ● Transfers am An- und Abreisetag ● Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage ● 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) ● 7x Frühstück, 1x Picknick, 2x Abendessen im Hotel ● Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung ● Einsatz von Audiogeräten ● Alle Eintrittsgelder ● Ausgewählte Reiseliteratur ● Hotel Plaza ★★★★★ Arles ● Veranstalter Gebeco GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel

Nur kurz letzten Oktober angekündigt, haben wir die Reise bereits **nahezu ausgebucht! Es gibt jedoch noch 4 Plätze in 2 Doppelzimmern** – bitte melden Sie sich möglichst bald – Fragen zu den Details gerne an Herrn Müller in der Volksbühne unter 089/54 59 740.

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Für jedes neu geworbene Mitglied schenken wir Ihnen 25 Euro

: Sie sind zufrieden mit uns und wollen uns weiterempfehlen? Als Dankeschön bieten wir Ihnen eine Gutschrift von 25 EUR pro gewonnenem Mitglied – mehr als der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft! Der Betrag wird aufaddiert und kann – auch in Verbindung mit den Vorauszahlungen – frei für Kartenkäufe verwendet werden. Empfehlen Sie uns weiter!

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Anmeldung und Kündigung

: Mitglied der Volksbühne München e.V. kann jede über 14 Jahre alte Person durch schriftlichen Antrag werden. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigung beendet werden. Ihre Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um eine weitere Saison (Beginn 1. August), wenn Sie nicht bis zum 30.04. der laufenden Saison gekündigt haben.

Mitgliedsbeitrag und Vorauszahlung

: Zu Beginn der Saison oder bei Anmeldung wird ein Jahresbeitrag von 24 EUR fällig. Desweiteren wird eine Vorauszahlung von 90 EUR je Mitglied und Spielzeit berechnet. Dieser Betrag wird anteilig auf 6 Pflichtabnahmen mit jeweils 15 EUR pro Mitglied und Vorstellung angerechnet. Werden weniger als 6 Karten abgenommen, verfällt die anteilige Vorauszahlung für die nicht abgenommene Karte. Sollte eine Karte weniger als 15 EUR kosten und eine Anrechnung der Vorauszahlung gewünscht werden, verbleibt der Restbetrag bei der Volksbühne München e.V. Auf Sonderveranstaltungen werden die Vorauszahlungen nicht angerechnet.

Bitte senden Sie nebenstehenden Coupon ausgefüllt an:

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München

Sollten Sie weitere Formulare benötigen, können Sie diese bei uns abholen, telefonisch bestellen oder im Internet herunterladen.

Kartenbestellung und Programm

: Sie erhalten regelmäßig ein Programm von der Volksbühne München e.V. mit allen Vorstellungen, die für den Folgezeitraum angeboten werden. Pro Mitgliedschaft können Sie sich eine Karte pro Vorstellung bestellen, solange ein Kontingent verfügbar ist.

Zahlung

: Die Karten werden mit der Post, auf Kosten und Gefahr des Mitglieds, versandt oder können in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Bei Zusendung berechnen wir eine Pauschale von 2,95 EUR. Die Zahlung ist fällig mit Rechnungsstellung und kann durch Abbuchungsauftrag, Überweisung nach Rechnungserhalt oder Bar- bzw. EC-Zahlung am Schalter erfolgen.

volksbühne münchen

Ja, ich will Mitglied werden

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

.....
Anzahl Personen

.....
empfohlen von

.....
Name, Vorname

.....
Name, Vorname Kontoinhaber

.....
Straße, Hausnummer

.....
IBAN

.....
PLZ, Wohnort

.....
BIC

.....
Bank

.....
Telefon tagsüber

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

.....
Emailadresse

.....
Datum, Unterschrift für das Lastschriftverfahren

.....
Datum, Unterschrift

NEWSLETTER Ja, ich möchte künftig den Newsletter der Volksbühne München e.V. per Email erhalten.

LASTSCHRIFTVERFAHREN Falls die Zahlung der Karten und Gebühren, bzw. Vorauszahlungen, über das Lastschriftverfahren gewünscht wird, benötigen wir Ihre Bankverbindung: Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die aus meiner Mitgliedschaft anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München
T 089 54 59 740
www.volksbuehne-muenchen.de

BANKVERBINDUNG

Volksbühne München e.V.
KNR: 699 29 00, BLZ: 700 202 70,
Hypo-Vereinsbank München,
IBAN: DE90 7002 0270 0006 992900
BIC: HYVEDEMMXXX

TITEL KONZEPT & DESIGN

Birgit Mayer
www.bureaumayer.de
Foto: Bernhard Müller

DRUCK

Die Ausdrucker UG
www.dieausdrucker.de

REDAKTION & ANZEIGEN

Bernhard Müller, Alexandra Zovic
T 089 54 59 740
info@volksbuehne-muenchen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO, MI, FR 8.30h – 16.00h
DI 8.30h – 14.00h
DO 8.30h – 18.00h